Losst Euch gut belehre,
kaaft Eier Sach in Gere!

Die Rolle der Kreisstadt als Ort des Handels in den letzten 100 Jahren. Ab 2. Oktober in Groß-Gerau.

Stadtmuseum Groß-Gerau

GGG Gewerbeverein Groß-Gerau 1865 e.V.

WiR

Das Magaz

Ausgabe Nr. 296

22.07. – 18.09.20

Das kostenlose Monatsmagazin für 27.500 Haushalte in Groß-Gerau, Berkach, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Trebur, Nauheim und Königstädten

Nachgefragt

bei Pfarrer Wolfgang Prawitz zum Engagement gegen Rassismus

Redaktionsgespräch

Journalismus – gestern und heute

Die Engagierten

Anne Dammel – Die Vorsitzende der Nauheimer Landfrauen im Interview

Reportage

Ein Besuch im Archiv von Alfred Neumann

Dennis Lipowski

Der Kreis- und Landesschulsprecher über die Corona-Pandemie und die digitale Herausforderung

www.wir-in-gg.de

Anzeige

Günstige Windschutzscheiben

Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen · Windschutzscheiben-Soforteinbau

Schneller professioneller Austausch mit Qualität und Garantie zum kleinen Preis.

Hans-Böckler-Straße 6 · 64521 Groß-Gerau · Tel. 06152-86677
www.autoglas-schuller.de · e-Mail: autoglas-schuller@arcor.de
erreichbar auch unter whatsapp 015770574993 · Autoglas Schuller GmbH

Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Gutschein

für Windschutzscheiben-Erneuerung

50,-- €

Günstige Komplett-Preise für Selbstzahler.
Glas-Teilkaskoschäden für alle PKW, LKW, Wohnmobile und Fuhrparks.
Glas-Reparaturen an Baggern, Staplern etc...

Nicht verwendbar bei Teilkaskoschäden, keine Barauszahlung, nicht verwendbar bei Sonderpreisen oder anderen Aktionen.
Nur ein Gutschein pro Auftrag.

dr Melanie stache

GANZHEITLICH · WISSENSCHAFTLICH · INTERDISZIPLINÄR

Wir geben Viren keine Chance!

Aerosole sind seit Wochen als mögliche Gefahrenquelle für Erkrankungen wie Corona (COVID-19) in der Diskussion. Das Gemisch aus Wassertröpfchen mit Feststoffen wird bei zahnärztlichen Behandlungen in der Praxis freigesetzt. Diese können im Raum eine lange Zeit verharren, anschließend eingeatmet werden und Krankheiten verursachen. **Um dieses Risiko zu vermeiden, haben wir zusätzlich zu den üblichen COVID-19-Maßnahmen unsere Praxis mit Aerosol-Absauganlagen ausgestattet.** Dieses System schützt Sie und Ihre Mitmenschen.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Zahnarztpraxis
Dr. Melanie Stache
Sudetenstrasse 43
64521 Groß-Gerau

Tel.: 06152/7112990
info@zahnarztpraxis-melanie-stache.de
www.zahnarztpraxis-melanie-stache.de

Öffnungszeiten:
Mo 9.00 - 16.00 Uhr
Di, Mi 9.00 - 18.00 Uhr
Do 12.00 - 20.00 Uhr
Fr und Sa nach Vereinbarung

Ab sofort! bis zum 31. August für Sie reduziert

Reduziert: Unser gesamtes Damensortiment

im Hauptgeschäft **30%-50%**, im Damen-Outlet **50%-70%**

im Herrenladen auf alles **50%**

Jetzt Schnäppchen sichern!

bei Maggies Mode

30% 50% 70%

Maggies Mode & Mehr GmbH

Darmstädter Str. 58, Tel.: 06152-2772, Darmstädter Str. 55, Tel.: 06152-9793720
64521 Groß-Gerau, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 9.00–13.00 & 14.30–18.00 Uhr,
Mi. & Sa. Vormittag: 9.00–13.00 Uhr

Kauf bei Nachbarn und Freunden!

Heimat shoppen

Die „Heimat shoppen"- Aktionstage
finden in vielen Orten in Südhessen vom
11.09. bis 10.10.2020 statt.

Weitere Infos: www.darmstadt.ihk.de/heimatshoppen

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar · heag · Volksbank Darmstadt-Südhessen eG

Markisen Terrassendächer Glasoasen®

Ihr weinor Fachhändler

Mehr Infos: wulf-berger.de

WULF & BERGER

64572 Büttelborn · Hessenring 11 · Telefon 06152 97909-0

Rechtsberatung im Herzen von Groß-Gerau, Sandböhl

Seit dem 1.8.2020 sind wir auch in unserer Zweigstelle in der Landeshauptstadt **Wiesbaden, Dotzheimer Str. 94,** für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie!

Martin Hübenthal
Rechtsanwalt & Strafverteidiger

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

MH Kanzlei

info@kanzlei-huebenthal.de
www.kanzlei-huebenthal.de

Schulstraße 7, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152-9477450
Fax: 06152-9477449

Michael Schleidt

Ulf Krone

Rainer Beutel

Tina Jung

Kerstin Leicht

Monika Gentz

Das WIR-Magazin im Gerauer Land erscheint monatlich mit Informationen aus Kultur, Politik, Gewerbe und Vereinsleben in Groß-Gerau, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Trebur, Nauheim und Königstädten.

Herausgegeben von W. Christian Schmitt und Michael Schleidt

Nachdruck von Text und Anzeigen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber.

IMPRESSUM: Redaktion - V.i.S.d.P.
Rainer Beutel - Titel, Nauheim, Trebur, Königstädten (rainer.beutel@wir-in-gg.de)

Ulf Krone - Planung, Schlusskorrektur, Kolumnen, Büttelborn, Groß-Gerau (ulf.krone@wir-in-gg.de)

W. Christian Schmitt - Kultur & Sonderformate (wcschmitt@wir-in-gg.de)

Michael Schleidt - Handel & Gewerbe (michael.schleidt@wir-in-gg.de)

Die Verantwortung für namentlich gekennzeichnete Beiträge liegt bei den Autoren; die jeweiligen Inhalte müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Ansprechpartner Redaktion: R. Beutel
c/o Presseservice Rhein-Main, Gundbachstraße 19, 65428 Rüsselsheim-Königstädten, ✆ 06142-1773667

WIR-Herausgeber-Büro:
W. Christian Schmitt, Mörfelder Str. 1a, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-806124

Medienverlag Michael Schleidt:
Claudiusstr. 27, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-51163

Produktion, Foto/Video:
Tina Jung, Werner Wabnitz, Jürgen Pilgerstorfer, Hans Welzenbach, Pressestellen, WIR-Archiv, Shutterstock

Anzeigen (*anzeigen@wir-in-gg.de*):
Kerstin Leicht ✆ 0171-4462450
Giuseppina Contino ✆ 0151-58964877
Monika Gentz ✆ 0177-2147074

WIR-Journalismus hautnah

Wie wird unser WIR-Magazin aussehen, wenn wir unser 25-jähriges Bestehen im Jahr 2026 feiern werden? Welche Rolle wird für unsere Leser dann – neben der Printversion – die digitale Ausgabe (an deren Erstellung wir arbeiten) spielen? Wir wissen es (noch) nicht. Ganz so einfach wird der Übergang zum dualen Info- und Service-Angebot sicher nicht werden. Denn Journalismus, wie wir ihn in unserem Magazin verstehen und praktizieren, hat Mal für Mal mit der eher vielschichtigen Lösung vermeintlicher Alltagsprobleme zu tun. Auch wir kennen den gängigen Leseranspruch, der in etwa so lautet: In meiner Zeitung sollte (möglichst) alles stehen, was (für mich) wichtig ist. D.h., nicht unbedingt das, was für Redakteure wichtig erscheint. Doch was ist für den Zeitungs- ebenso wie für den Magazinleser wichtig? Zumindest nicht das, was er vorab schon im Radio, Fernsehen oder Internet erfahren konnte. Im Blick auf die erfolgte Auszeichnung „50 Jahre Mitglied im Deutschen Journalisten-Verband“ habe ich mit meinen Kollegen Ulf Krone und Rainer Beutel ein Redaktionsgespräch geführt, dessen Extrakt unter dem Titel „Quo vadis Journalismus“ auf S. 16 in dieser Ausgabe zu finden ist. Wir schauen gemeinsam dabei gleichermaßen nach vorne wie zurück: Welche Aufgabe hat Journalismus in unserer Gesellschaft? Wie hat er sich verändert, was ist geblieben? Diese Fragen habe auch ich mir neuerlich gestellt, bei der Erarbeitung meiner Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Journalistenleben, an der ich unter dem (Arbeits-)Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen“ derzeit arbeite und die im Herbst 2021 als Buch vorliegen wird. Ich bin dabei (neuerlich) auf Begegnungen gestoßen – die vor meinem Engagement als WIR-Herausgeber stattgefunden haben – mit Vorzeige-Journalisten wie u.a. Henri Nannen (stern-Chefredakteur), Peter Scholl-Latour (ZDF-Büro Paris), Ulrich Wickert (Anchorman ARD-Tagesthemen) Hellmut Karasek (Die Zeit-Kulturchef) oder Henryk M. Broder (Spiegel-Mitarbeiter). Deren berufliche Standards sollen (soweit wie möglich) auch Maßstab für unsere Arbeit mit dem WIR-Magazin bleiben.

W. Christian Schmitt
ist der für Redaktion, Kultur und Konzeption zuständige Herausgeber des WIR-Magazins; *wcschmitt@wir-in-gg.de*

Demnächst in WIR:

Für die Ausgabe September/Oktober ist u.a. vorgesehen: Ein WIR-Tischgespräch mit Ulrike Burschel, stellv. Schulleiterin der PDS, zum Thema „Schulbetrieb in Zeiten von Corona“.

Autoglas Schuller GmbH

Windschutzscheiben-Soforteinbau · Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen

Im Sommer auch im Auto COOL bleiben mit Qualitäts-Scheibentönung zum kleinen Preis.

Mercedes C-Klasse T-Modell 325,--€

Opel Astra J Kombi 289,--€

- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz
- Sicherheit
- Optik
- Blendschutz für Insassen

Mercedes B-Klasse 309,--€

Opel Vivaro 299,--€

Autoglas Schuller GmbH
Hans-Böckler-Straße 6
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-86677
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
www.autoglas-schuller.de
autoglas-schuller@arcor.de

Bei der Scheibentönung von Ihrem Fahrzeug werden Folien in Höchstqualität von Profis auf den Innenseiten Ihrer Scheiben aufgebracht. Sie schützen Ihre Familie (Kinder im Fond) vor UV-Licht, reduzieren die Wärmeentwicklung im Wagen, sorgen für eine blendfreie Sicht nach aussen und verhindern, je nach Tönungsgrad, den Einblick ins Innere.

296

In dieser Ausgabe:

Lipowski (8)

08 Titelstory
Dennis Lipowski macht 2021 Abitur. Er ist Kreis- und Landesschulsprecher, engagiert sich für den Digitalpakt und hat während der Corona-Pandemie erlebt, wie der digitale Fortschritt an der Groß-Gerauer Prälat-Diehl-Schule Einzug hielt – und welche Probleme dabei auftraten. Im Interview mit Rainer Beutel erklärt er Hintergründe und Herausforderungen seiner Lobbyarbeit.

10 Nachgefragt
Nach den Vorfällen in den USA steht das Problem Rassismus weltweit im Fokus. Auch in Deutschland haben wir weiterhin mit latentem Alltagsrassismus, einer Radikalisierung der politischen Rechten sowie steigendem Antisemitismus zu kämpfen. WIR-Redakteur Ulf Krone hat deshalb bei Pfarrer Wolfgang Prawitz, der einer der Ansprechpartner beim Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus in Groß-Gerau ist, zum Thema nachgefragt.

Prawitz (10)

16 Redaktionsgespräch
„Journalismus gestern – Journalismus heute, das ist das Thema, über das wir uns heute unterhalten wollen innerhalb der WIR-Redaktion“, bringt Herausgeber W. Christian Schmitt das Thema des Treffens auf den Punkt. Die Redakteure des WIR-Magazins sind eingeladen, ihre Sicht auf den Journalismus zu diskutieren, dem nachzuspüren, was Journalismus bedeuten und bewirken kann.

Redaktionsgespräch (16)

20 Reportage
Bis vor zwei Jahren füllte stets eine neue Folge der Reihe „Neumanns Bilderkiste“ die letzte redaktionelle Seite des WIR-Magazins. Mit Postkarten, Fotografien, Werbeartikeln und Dokumenten zeichnete Alfred Neumann die Geschichte eines Gebäudes, eines Unternehmens oder Geschäfts in der Kreisstadt nach. Ein halbes Jahr nach seinem Tod besucht WIR-Redakteur Ulf Krone noch einmal sein legendäres Archiv.

Neumann (20)

WIR im Gerauer Land

Mein Notizblock (4), Worüber die Leute reden (6), Aus dem Plenum (12), Aus Oppositionssicht (13), Vorsicht Falle (14), Alltagsgeschichten (14), Die Engagierten (18), WIR-Buchkritik (22), Am Rande (22), WIR und die Gesundheit (23), Ausgehtipp (24), Termine (25), Handel & Gewerbe (26), Kurz & bündig (28), Gerauer Puzzle (30)

Das nächste WIR-Magazin erscheint am 19. Sept. 2020, Anzeigenschluss: 10. September, Redaktionsschluss: 4. September

WIR – Das Magazin im Gerauer Land

Fragen zur Zustellung? Wir helfen gerne weiter:
M. Schleidt Medienverlag, Tel. 06152-51163 oder michael.schleidt@wir-in-gg.de

- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutz
- Energiepass
- Solaranlagen
- Asbestentsorgung

Hirsch Holzbau
Zimmerer- und Dachdecker Meisterbetrieb

Holzbau Georg Hirsch GmbH
Hessenring 19 ▪ 64572 Büttelborn / Gewerbegebiet
Telefon: 06152 / 95 04 60 ▪ Telefax: 06152 / 95 04 62
E-Mail: Hirsch-Holzbau@t-online.de ▪ www.Hirsch-Holzbau.de

Zäune · Tore · Überdachungen · Fenster · Türen · Markisen
Fliegenfenster · Balkone · Klapp- und Rollläden
Ausstellung · Beratung · Montage · Service

seit 1968 LINNER BAU ELEMENTE
Untergasse 70 · 65468 Trebur-Geinsheim
Tel.: 0 61 47 - 85 00 · www.linner-trebur.de

GÜNTER NOLD
BAUUNTERNEHMEN
Inh. Dominik Nold
Sudetenstr. 37
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-7241
Fax 06152-909737
PARTNER DER FEUERWEHR
Neubau • Umbau • Reparatur • Sanierung
Pflasterarbeiten
www.baugeschaeft-nold.de • info@baugeschaeft-nold.de

Garn-Bachmann
www.garn-bachmann.de
Sockenwolle schon ab 4,95 € / 100 gr.
Garne zum Stricken und Häkeln.
Auch Sonderangebote, schon ab 1,- € / 50 gr.
Gobelin- und Kreuzstich-Stickpackungen.
Kurzwaren, Tischdecken, Geschenkartikel....
Wir sind auch Hermes-Paketshop
geöffnet: Mo., Di., Do., Fr.
9-12 Uhr, 15-18 Uhr
Mi., Sa. 9-12 Uhr
Hermes
Mainzer Straße 32
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152/83318

Hängt die Grabplatte für Hammann bald im historischen Rathaus?

Hier passiert nichts, sagt die CDU nicht nur zum EKZ in Königstädten.

Wenig Gutes

Ein Landrat, die Kreissparkasse und ein infrastruktureller Stillstand haben in jüngster Zeit für Gesprächsstoff gesorgt. Bei der Zusammenstellung der Nachrichten, die es zu würdigen gilt, fiel auf, dass es wenig Gutes zu schildern gibt – und das unabhängig von Corona. Doch der Reihe nach.

Posthum im Gespräch

Posthum geriet in der Kreisstadt der erste Landrat des **Kreises Groß-Gerau** nach dem zweiten Weltkrieg in die Schlagzeilen, natürlich nicht er selbst, sondern sein Grab, das einen kaum gepflegten Eindruck hinterlässt. Es geht um Wilhelm Hamann (KPD), der im Juli 1945 von der amerikanischen Besatzungsmacht in sein Amt berufen wurde und am 26. Juli 1955 bei einem Autounfall ums Leben kam. Jetzt sind Forderungen laut geworden, aus seiner letzten Ruhestätte auf dem Groß-Gerauer Friedhof ein Ehrengrab zu machen. Ein anderer Vorschlag lautet, seine Grabplatte in der Gedenkhalle des Historischen Rathauses anzubringen. Bei allem, was die Kommunalpolitiker 65 Jahre nach Hammans Tod entscheiden werden, bleibt zu hoffen, dass dies mit Würde und ohne politischen Hickhack passiert.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unseren Themen? Wir wollen wissen, worüber die Leute reden. Also reden Sie mit – auf unserer Homepage www.wir-in-gg.de. Mit der Kommentarfunktion in der Rubrik „Worüber die Leute reden“ können Sie uns Ihre Meinung zum jeweiligen Thema schreiben und lesen, was andere darüber denken.

Stillstand

Eine politische Kontroverse hat die CDU in **Königstädten** angezettelt oder, wenn man so will, einfach nur öffentlich gemacht, was die Leute schon länger wurmt: Es passiert nichts. Der Vorwurf richtet sich an die Stadt, denn im

Schreinerei Feldmann GmbH
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n Schreiner/in
- Bauschreinerei
- Möbelschreinerei
- Einbruchschutz
- Ladenbau
- Innenausbau
- Bestattungen
- Insektenschutz
- Türen & Fenster
Telefon: 06152 58 859
Hessenring 13 - Büttelborn - www.schreinereifeldmann.de - schreinerei.feldmann@t-online.de

Ihr Team für individuelles Hören!
Hörgeräte Klarmann
Besser hören? „Na Klar, Mann!“
Ob zum Nulltarif* oder mit neuestem High-Tech-Gerät. Wir haben für Sie die passende, individuelle Lösung.
Informieren Sie sich auch über die innovativen Neuheiten von Hörgeräten in Verbindung mit Telefon, Fernsehen und vielem mehr ...
* Bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung zahlen Sie bei Gesetzlicher Krankenkasse nur 10 € gesetzliche Zuzahlung je Hörgerät. Privatpreis ab 750,00 € je Hörgerät.
Frankfurter Straße 22 · 64521 Groß-Gerau
Kostenlose Parkplätze im Hof • Tel. 06152/3365

Deutsche Post
DHL
Partner Filiale DPAG
64521 Groß-Gerau
Adolf-Göbel-Str. 40A
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 –12.30 Uhr, 14.00 –18.00 Uhr
Samstag 9.30 –12.30 Uhr
Tel.: 0 61 52 . 8 56 90 - 00
E-Mail: post@versand-agentur.de
Parkplätze finden Sie bei uns im Hof.

Ihr kompetentes Geschäft vor Ort:
LE-ONs®
- für Schul- und Bastelartikel von der 1. Klasse bis zum Abschluß
- viele Büroartikel von namhaften Herstellern
- immer wieder neue Sonderposten und Angebote
- LAMY-Fachhandelspartner
64521 Groß-Gerau - Adolf-Göbel-Str. 40A
UHU tesa edding

kommentiert von Rainer Beutel

Nauheimer Sparkassenkunden ärgern sich über Kontogebühren.

Statt „Spass uff de Gass“ (Foto) gibt es in Trebur ein „offenes Dorf“.

Rüsselsheimer Ortsteil liege einiges im Argen. Straßenbauarbeiten dauern ewig, die Ansiedlung des Edeka-Marktes verzögert sich weiter (mittlerweile liegt der Grundstückskauf fünf Jahre zurück) und das Einkaufszentrum im Reis dümpelt mehr oder weniger so vor sich hin.

Zu häufig wechselten dort die Ladenpächter, Leerstände seien normal geworden und die Stadt investiere nichts, sagen die Christdemokraten. Das Dementi aus dem Rüsselsheimer Rathaus kam indes prompt.

Kunden ärgern sich

Für Aufregung, nicht nur in **Nauheim**, sorgt die Kreissparkasse bei Kunden, die sich mit neuen Kontomodellen nicht abfinden. Das Bankinstitut hat seine Gebührenstruktur modifiziert, um dem digitalen Wandel und veränderten Kontennutzungen gerecht zu werden. Das führt, wie der Nauheimer Kommunalpolitiker Klaus-Peter Sawinski (Freie Liste) anmerkt, (nicht nur bei ihm) zu Preissteigerungen „von mehr als 50 Prozent“. Bärbel Fox-Kleinig von der Kreissparkasse verweist darauf, dass auch einzelne Preise für Konten gesenkt worden seien. Außerdem könnten sich Kunden persönlich beraten lassen, um die passende Variante für ihre Kontonutzung zu finden.

Kunden freuen sich

Jetzt doch noch eine gute Nachricht aus **Trebur**, trotz Corona: Zwar musste der Gewerbeverein die beliebte Großveranstaltung „Spass uff de Gass“ mit Rücksicht auf nicht erfüllbare Hygiene- und Abstandreglungen absagen, trotzdem ist am 27. September ein kundenfreundlicher Sondereinkaufstag geplant: Es gibt als Variante eines einkaufsfreien Sonntags ein „offenes Dorf“, eingebunden in die Aktion „Heimat shoppen“ der IHK Rhein Main Neckar. Mitmachen können alle örtlichen Geschäfte.

WiR
Das Magazin im Gerauer Land
Mit uns sind Sie immer im Gespräch!
www.wir-in-gg.de

Raumgestaltung, Fassadenkonzepte
Energiesparmaßnahmen
Als Fachbetrieb der Maler- und Lackierer-Innung sind wir die Spezialisten für Schönheit und Schutz. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung meistern wir alle Aufgaben, die Ihr Haus und Ihre persönliche Wohnumgebung nach Ihren Wünschen wertvoll und einzigartig machen.
FATA + DEKO Center
Malergeschäft Seibert Groß-Gerau
© Werbewerk M. Schleidt
Groß-Gerau · Breslauer Str. 7 · Tel. 06152-2364 · www.fata-deko.de
Tel. 06152-2572 · www.maler-seibert.de

Dennis Lipowski macht 2021 Abitur. Er ist Kreis- und Landesschulsprecher, engagiert sich für den Digitalpakt und hat während der Corona-Pandemie erlebt, wie der digitale Fortschritt an der Groß-Gerauer Prälat-Diehl-Schule Einzug hielt – und welche Probleme dabei auftraten. Im Interview mit Rainer Beutel erklärt er Hintergründe und Herausforderungen seiner Lobbyarbeit.

Digitalisierung ist nicht nur das neue Smartboard

Herr Lipowski, welche Auswirkungen hatte die vorübergehende Schließung auf den schulischen Alltag?

Dennis Lipowski: Man hat jetzt gesehen, dass die Bedingungen bei einzelnen Schülern zu Hause kaum unterschiedlicher sein könnten. Dass das einen großen Effekt auf die Lernleistung hat, haben manche gerade zum ersten Mal bemerkt. Vielleicht zieht man daraus jetzt Konsequenzen und überdenkt das bisherige Hausaufgabenkonzept. Außerdem wurden viele neue Methoden eingesetzt. Einige Lehrer haben jetzt erst bemerkt, dass ihr Unterricht interessanter und auch besser wird, wenn sie nicht nur auf den klassischen Frontalunterricht setzten. Dadurch, dass fast alle Klassen nach der teilweisen Wiedereröffnung geteilt wurden, hat sich gezeigt, dass kleinere Lerngruppen effektiver sind. Diese Klassengrößen beizubehalten, ist utopisch, aber man kann durchaus Konzepte mitnehmen, die die kleineren Gruppen bei gleicher Lehrerzahl ermöglichen. Da selbstständiges Arbeiten in dieser Zeit stark im Fokus stand, wäre es denkbar, dass ein Teil einer Klasse etwas selbständig erarbeitet und der andere Teil in der Zeit vom Lehrer unterrichtet wird. Solche neuen Lehr- und Lernkonzepte, für deren Einführung man ansonsten wahrscheinlich viele Jahre gebraucht hätte, muss man aus der Krise mitnehmen. Es wurden einigen zwangsweise die Augen geöffnet, das ist gut.

Die Corona-Pandemie hat Vieles durcheinander gebracht, auch in den Schulen. Welche Forderungen stellen Sie hinsichtlich eines digitalen Unterrichts als Folge der Schulschließungen?

Dennis Lipowski: Erst einmal muss natürlich jeder die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Das klingt lapidar, ist aber aufgrund der teils sehr schlechten Internetqualität unmöglich. Einige haben gar nicht die Ausstattung, an digitalem Unterricht teilzuhaben. In beiden Fällen ist die Politik in der Pflicht. Das Land Hessen hat entschieden, dass Unterricht über ein Videoportal in Zukunft bewertbar sein soll. Das ist auf der einen Seite nachvollziehbar, da man ja irgendeine Bewertungsgrundlage braucht, auf der anderen Seite aber auch totaler Schwachsinn, da manche gar nicht richtig teilnehmen können. Zudem sollen auch zu Hause erbrachte Leistungen bewertet werden können. Das ist noch größerer Humbug. Da gibt die Möglichkeit, dass man sehr übermotivierte Eltern hat, die ihrem Kind die Note etwas aufpolieren. Das muss man zwar aufgrund der Schüler, die sich tatsächlich Mühe geben, hinnehmen. Es wäre aber denen gegenüber, die diese Möglichkeit nicht haben, unfair, wenn man für nicht selbstverschuldete Fehler schlecht benotet wird. Deshalb fordern wir die alte Regelung zurück, nach der die zu Hause erbrachten Leistungen ausschließlich positiv bewertet werden durften.

Ist der digitale Fortschritt ein positiver Effekt der Corona-Krise?

Dennis Lipowski: Grundsätzlich ja, aber die Intensität des Fortschritts kommt ganz darauf an, wie man den Begriff Schule definiert. In den Schulgebäuden selbst hat sich mit am wenigsten getan. Aber der Begriff Schule – das ist ja nicht nur das Gebäude. Und genauso ist Digitalisierung nicht nur ein neues Smartboard. Der Digitalpakt in seiner ursprünglichen Form war nur dazu gedacht, die Schulen digitaler auszustatten. Jetzt reden wir über die Ausstattung der Beteiligten und deren Kompetenzen, und genau das ist der Gewinn. Wir begreifen Digitalisierung ganzheitlicher und denken den nächsten Schritt schon mit. So wie es bislang angedacht war, wäre es keine gute Digitalisierung geworden: Die Smartboards wären nur eine Tafel in teuer, da die wenigsten ihre Vorteile erkennen. Und selbst wenn jeder ein Tablet gehabt hätte, wären diese nur wie ganz teures Papier genutzt worden. Die eigentlichen Lehr- und Lernmethoden wären unverändert geblieben.

Das heißt konkret?

Dennis Lipowski: Wir wurden zu neuen Methoden gezwungen und haben den Umgang mit diesen erlernt. Man hat gemerkt, dass

Becker Bestattungen
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Überführungen, Grabpflege, Erledigung sämtlicher Formalitäten
Inh. Francesco Munizza
Büttelborner Straße 38 A
64521 Groß-Gerau/Berkach
Waldstraße 5
64572 Büttelborn/Klein-Gerau
tel/fax 06152_8580528
mobil 0174_7201137
mail becker_bestattungen_kg@gmx.de

Franziska Schröder MAS
Die Seele berühren
Besuchen Sie meine neue Homepage
www.gestalttherapie-gg.de
Privatpraxis für Psychotherapie (HP)
Supervision | Psychotherapie (HP/EAP) | Psychoonkologie (DKG)
Traumatherapie | Trauerbegleitung | Einzeln und Gruppen
Bernhard-Lüdecke-Straße 25 | 64521 Groß-Gerau | T 06152 / 855 49 34

die Kompetenz aller Beteiligten eine tragende Rolle spielt. Man kann Smartboards noch ganz anders, vor allem ihrem Preis angemessen nutzen. Sie sind ja nicht smart, weil sie leuchten, sondern weil sie das volle Internet zur Verfügung stellen und die verschiedensten Programme zum Lernen ermöglichen. Dazu kommt noch, dass Schüler vermehrt ein Tablet nutzen. Da lässt sich hoffen, dass auch das besser in den Unterricht eingebaut wird. Das muss auch die Politik erkennen. Dass der Digitalpakt zu Gunsten von Endgeräten abgeändert wurde, ist schon der richtige Schritt. Aber an vielen anderen Punkten hakt es noch. Lehrer müssen deutlich besser fortgebildet und Schüler früher in die Materie eingeführt werden. Zudem darf nicht, wie so oft, der Fehler gemacht werden, immer das Günstigste zu kaufen und ein gesamtheitliches Konzept zu vergessen. Die Politik muss lernen, dass hier keine Stühle gekauft werden und die Tische dazu egal sind, so wie es bislang war, sondern, dass es sich hier eigentlich um nur ein System handelt, das auf mehreren Geräten läuft.

Wie wollen Sie die Politik des Kreises einbinden, um den Digitalpakt zu realisieren?

Dennis Lipowski: Der Digitalpakt ist ja ursprünglich so angedacht gewesen, dass die Schulen dem Kreis Konzepte vorlegen und der Kreis dann das Geld beim Land beantragt. In diesem Prozess unterstützen wir die einzelnen Schülervertretungen der Schulen. Dann werden wir uns noch mal die Konzepte der Schulen anschauen und die daraus resultierenden Anträge des Kreises. Auch wenn der Kreis eigentlich eher eine Art Übermittler ist, werden wir versuchen, Einfluss im Sinne der Schülerschaft zu nehmen. Der Kreis sollte Schulen helfen, die nicht über die Kompetenz verfügen, gute Konzepte zu erstellen und dafür sorgen, dass sich Unterschiede zwischen den Schulen nicht noch vergrößern. Zudem gibt es auch Punkte, für die der Kreis alleine verantwortlich ist, etwa die Anschaffung und Verteilung von Geräten für Schüler. Dazu hat der Kreisschülerrat erst kürzlich einen Beschluss gefasst. Grundsätzlich geht es darum, dass die jetzt gekauften Geräte qualitativ gut sein müssen und nicht nur der Einkaufspreis, sondern auch die Nachfolgekosten berücksichtigt werden. Ganz konkret hat man uns jetzt schon angekündigt, dass wir in einige Planungsgremien des Kreises aufgenommen werden. Das erwarten wir so auch vom Kreis, denn wer versucht, Konzepte für Schüler ohne Schüler zu erstellen, der begeht ein großes Unrecht den Schülern gegenüber und wird im Endeffekt scheitern.

Mehr zum Thema auf www.wir-in-gg.de: Lesen Sie dort das vollständige Interview mit **Dennis Lipowski**, einen Beitrag von Landeselternbeirat **Helmut Kinkel** zur Resolution des Bundeselternbeirats zum digitalen Wandel und demnächst im WIR-Magazin das Tischgespräch mit **Ulrike Burschel**, stellv. Schulleiterin der PDS.

www.wir-in-gg.de

Kein Platz für Rassismus

Nach den Vorfällen in den USA steht das Problem Rassismus weltweit im Fokus. Auch in Deutschland haben wir weiterhin mit latentem Alltagsrassismus, einer Radikalisierung der politischen Rechten sowie steigendem Antisemitismus zu kämpfen. WIR-Redakteur Ulf Krone hat deshalb bei Pfarrer Wolfgang Prawitz vom Pfarramt für Ökumene im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, der einer der Ansprechpartner beim Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus in Groß-Gerau ist, zum Thema nachgefragt.

Sie sind – stellvertretend für das Evangelische Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim – einer der Ansprechpartner beim Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Groß-Gerau. Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Rassismus nach wie vor und scheinbar wieder verstärkt ein Thema ist?

Wolfgang Prawitz: Der Anlass für die weltweite Bewegung regen Rassismus war der brutale Mord an George Floyd. Die in den letzten Minuten seines Lebens immer wieder herausgepressten Worte „I can't breathe" – „Ich kann nicht atmen" können ja gar nicht überhört werden. Aber ich sage bewusst: „der Anlass". Denn tatsächlich ist Rassismus ein tief in unseren Gesellschaften verankertes Phänomen. Die Diskreditierung von politisch korrekter öffentlicher Rede auch in Teilen des bundesdeutschen Politikbetriebs hat diejenigen, deren Weltbild von einer angeblichen Überlegenheit der Deutschen geprägt ist – und gemeint sind damit beileibe nicht alle, die einen deutschen Pass haben – ihre menschenverachtenden Thesen immer lauter und frecher verkünden lassen. Es ist also kein neues Phänomen, aber es wird lauter, und es wird deutlicher wahrnehmbar. Umso wichtiger ist es, allen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit immer wieder entschieden entgegenzutreten.

Weshalb schaffen es Menschen selbst in einer globalisierten Welt wie der unseren nicht, Verständnis, Toleranz und Respekt für andere, „Fremde" aufzubringen?

Wolfgang Prawitz: Das fängt schon bei Sprache und Wortwahl an. Wenn ich von Verständnis, Toleranz und Respekt für meine Mitmenschen spreche, dann spreche ich auf Augenhöhe. Wenn ich aber von „Anderen", gar von „Fremden" spreche, dann errichte ich bereits Barrieren, die dann nur noch schwer zu überwinden sind. Respekt ist ja nicht etwas, was ich gegenüber „Anderen" aufbringen müsste. Es ist eine Lebenshaltung, die von der Gleichwertigkeit aller Menschen ausgeht, und die gerade deshalb die bunte Vielfalt menschlichen Lebens wertschätzt. Um es biblisch auszudrücken: Die Gottesebenbildlichkeit der Menschen meint ja gerade nicht eine „Göttlichkeit" bestimmter Menschen, sondern zielt auf menschliches Leben als gelingendes, kommunikatives Miteinander aller Menschen.

Erläutern Sie unseren Lesern einmal kurz, was das Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus ist und welche Ziele damit verfolgt werden!

Wolfgang Prawitz: Das Groß-Gerauer Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus hat sich gegründet, um deutlich zu machen: Groß-Gerau hat keinen Platz für Rassismus. Es tritt menschenfeindlichen Aktionen nazistischer Gruppierungen entgegen und hat zum Beispiel die Plakatwand entwickelt, die immer wieder mit dem Schlüsselwort „Respekt" Groß-Gerauer Gesichter bereits an den Ortseingängen zeigt. Das Aktionsbündnis führt über 40 Organisationen und Institutionen und zahlreiche Einzelpersonen in ihrem Engagement für Mitmenschlichkeit und gegen Hassparolen zusammen.

Was raten Sie den Betroffenen, wenn es – wie zuletzt an der Bushaltestelle am Markt in der Kreisstadt – zu rassistischen Vorfällen kommt? Gibt es eine Anlaufstelle, an die sich Opfer oder Zeugen wenden können?

Wolfgang Prawitz: Die Betroffene hat das Richtige getan: Sie hat die Tat öffentlich gemacht. Denn solche Taten dürfen nicht geheim bleiben. Und es ist die Aufgabe von uns allen, dafür zu sorgen, dass Betroffene nicht allein bleiben. Sie brauchen unsere Solidarität – und wir können sie bei den nächsten Schritten begleiten. Sie sind nicht allein. Es ist gut, dass es auf der Internetseite des Landkreises Groß-Gerau einen Vorfall-Melder gibt (www.kreisgg.de/vorfall). Dort können unkompliziert von Betroffenen wie auch von Beobachtern rassistische und rechtsextreme Vorfälle gemeldet werden. Aber wir müssen diese Möglichkeit noch viel bekannter machen. Zusammen mit dem Kreisnetzwerk für Demokratie wollen wir daran arbeiten, dass der Vorfallmelder so bekannt ist, dass Betroffene jederzeit und überall im Landkreis wissen: Dort bekommen wir Unterstützung.

Was muss passieren, damit wir dieses Problem als Gesellschaft in den Griff bekommen? Oder ist die Abgrenzung gegenüber dem „Fremden" – gerade in Krisenzeiten – Teil des menschlichen Wesens?

Bernd Schöneberger Bestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, & Seebestattungen
Klein-Gerauer-Straße 12
64521 Groß-Gerau
Schreinerei + Bestattungen
Bernd Schöneberger
Neustraße 20, 64572 Worfelden
Telefon 06152 - 911219
www.bestattungen-schoeneberger.de

Kaminholzhandel Gran
Buche oder Eiche
ca. 33 cm lang, srm ab 80,- €
inkl. MWSt. und Lieferung
ab 3 srm auch andere Längen lieferbar
Tel.: 06 11 - 42 85 93 · 06 11 - 42 44 43

GG ONLINE
Portal für Groß-Gerau und Rhein-Main
Ihr Internet-Magazin
für den Kreis Groß-Gerau.
Aktuelles · Ausflüge · Natur · Einkaufen
Kultur · Veranstaltungen · Ausstellungen
www.gg-online.de
hjp-medien - Alemannenstr. - 64521 Groß-Gerau

Wolfgang Prawitz

Wolfgang Prawitz: Ich bin davon überzeugt, dass Menschen im Grunde nach Gemeinschaft und Zusammenhalt streben. Wir sind soziale Wesen. Es sind zutiefst gestörte Gemeinschaftsverhältnisse, die manche Menschen Zuflucht in Ab- und Ausgrenzung nehmen lassen. Wir müssen uns klarmachen, dass die Abwertung anderer Menschen nur Ausdruck der jeweiligen eigenen Schwäche ist. Und wir müssen uns klarmachen, dass Rassismus nicht das Problem der Ausgegrenzten und Angegriffenen ist. Es ist das Problem der Täterinnen und Täter. Deshalb sind wir alle aufgefordert, uns immer wieder mit unseren eigenen Vorurteilen auseinanderzusetzen und für ein solidarisches Miteinander einzutreten.

Das Dekanat zeichnet auch für die Interkulturellen Wochen verantwortlich, die stets im Herbst stattfinden und der kulturellen Verständigung dienen sollen. Welche Auswirkungen wird die Corona-Krise in diesem Jahr auf die Veranstaltung haben?

Wolfgang Prawitz: Seit 2004 laden das Sozial- und Integrationsbüro der Stadt und das Evangelische Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim dazu ein, „miteinander das Zusammenleben zu gestalten“. Ab dem 12. September gibt es wieder ein vielfältiges Programm dafür, vom Malwettbewerb zum Thema „Interkulturelle Vielfalt“ bis zum Engagement gegen Rassismus als besonderen Schwerpunkt 2020. Dabei stellen wir u.a. die Frage: „Wie können wir diskriminierungsfrei miteinander reden?“ Ein Höhepunkt wird der Auftritt des jüdischen Rappers Ben Salomo sein, der sich mit dem Antisemitismus dieser Musik-Szene auseinandersetzt.

Staplerservice Rhein-Main
Verkauf • Service • Miete
Wir helfen bewegen.
Rufen Sie uns an!
Verkauf-Mi(e)t-Service-Ersatzteile
Reparaturen aller Staplerfabrikate
St.-Florian-Straße 2
64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 - 858 111
Telefax: 0 61 52 - 858 112
Mail: info@staplerservice-rhein-main.de
www.staplerservice-rhein-main.de

Sichert
Meisterfachbetrieb
www.Sichert-Bedachungen.de
Bedachungen
Dachspenglerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Innenausbau
Holzbau
Gerüstbau

Sichert Bedachungen GmbH
Dachdeckermeister Horst Sichert
Dachdeckermeister Ron Sichert
Rathausstr. 8a
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 - 36 33
Tel.: 0 61 52 - 93 98 67
Fax: 0 61 52 - 93 98 65
E-Mail: Info@Sichert-GG.de

Warum nicht einfach mal Deutschland erkunden? Ob Berge und Täler, Küsten oder Seen, Stadt oder Bauernhof – Ihr treuer Volkswagen bringt Sie nahezu überall hin. Wir machen Ihren Volkswagen fit für die Tour. Mit unserem Urlaubs-Check kommen Sie entspannt ans Ziel. Wir freuen uns auf Sie!

[1] Ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material. Nur bei vorheriger Terminabsprache. Angebot gültig bis einschließlich 31.08.2020. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

autohaus Lämmermann

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Lämmermann GmbH
Mainzer Straße 72, 64521 Groß-Gerau
Tel. +49 6152 93180, http://www.vw-laemmermann.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 36 160 · www.wm-aw.de (Fa.)

Ob steil oder flach. kein Haus ohne Dach.

Detlef Braun Bedachungen

- Steildachtechnik
- Flachdachtechnik
- Dachbegrünungen
- Balkon/Terrassen-Sanierung
- Spenglerarbeiten
- Reparatur-Service
- Beratungs-Service
- Garagenbodenbeschichtungen

Neuweg 8 | 64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 / 96 13 707
info@braun-bedachungen.de | www.braun-bedachungen.de

www.wir-in-gg.de

Bundestagswahl 2021 – Gelingt die Wahlrechtsreform?

Der Bundestag hat mit aktuell 709 Abgeordneten eine Rekordgröße erreicht. Regulär sollten es nur 598 Parlamentarier sein.

Stefan Sauer
ist ehemaliger Bürgermeister der Kreisstadt und Bundestagsabgeordneter für die CDU; *stefan.sauer@bundestag.de*

Zustande kommt die gestiegene Anzahl der Abgeordneten durch Überhang- und Ausgleichsmandate. Ein Überhangmandat entsteht, wenn in einem Bundesland mehr Bewerber per Erststimme einen Wahlkreis erobern, als das Zweitstimmenergebnis ihnen Sitze im Bundestag zuordnen würde. Von den Überhangmandaten profitieren die Fraktionen von CDU/CSU und SPD. Damit die Überhangmandate das Zweitstimmenergebnis bei der Zusammensetzung des Bundestags nicht verfälschen, erhalten die anderen Parteien Ausgleichsmandate. Davon profitieren naturgemäß die kleineren Parteien.

Ich teile die Ansicht vieler Bürger, dass eine weitere Vergrößerung des Bundestages vermieden werden und sich die Anzahl der Abgeordneten wieder der ursprünglichen Regelgröße von 598 Personen annähern sollte. Daher ist eine Wahlrechtsreform nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig, denn die Sorge, es könne zu einem XXL-Parlament mit 800 oder 900 Abgeordneten kommen, ist berechtigt.

Leider ist es vor der parlamentarischen Sommerpause wieder einmal nicht gelungen, fraktionsübergreifend eine einheitliche Linie zu finden. Die Lösung dürfte in einer Kombination aus einem moderaten Reduzieren von Wahlkreisen und einem Einschränken von auszugleichenden Überhangmandaten liegen.

Ich bin der Ansicht, dass eine Änderung des Bundeswahlgesetzes, die eine Kappung von Direktmandaten vorsieht, nicht in Betracht zu ziehen ist. Denn betroffen wären insbesondere all jene Wahlkreise, die besonders hart umkämpft sind. Gerade also die Kolleginnen und Kollegen, welche besonders intensiv um die Gunst der Wähler gekämpft haben. Das direkte Wahlkreismandat als zentrales Element unserer parlamentarischen Demokratie muss in seiner jetzigen Form unbedingt erhalten bleiben. Direkt gewählte Abgeordnete sollen ihren Wahlkreis vertreten – damit hat sie der Bürger durch sein Votum beauftragt.

Ein Reduzieren der Wahlkreise muss zeitgleich mit einer Neueinteilung der Wahlkreisgebiete überlegt und erarbeitet werden. Für den Wahlkreis GG (WK 184) würde dies bedeuten, dass wir „wachsen“ müssen, denn die Anzahl der wahlberechtigten Menschen ist mit 174.727 Bürgern (Stand 29. September 2017) zu gering. Ich bin gespannt, wohin die Reise geht, welche umliegenden Ortschaften den WK 184, den ich im Bundestag vertreten darf, zukünftig stärken. Ich setze mich weiterhin dafür ein, dass wir so schnell wie möglich eine akzeptable Lösung finden, denn als Abgeordnete müssen wir auch zu Veränderungen bereit sein, die uns selbst betreffen.

Als Abgeordnete müssen wir auch zu Veränderungen bereit sein, die uns selbst betreffen

Von den Schwierigkeiten der Oppositionsarbeit

Es entsteht immer wieder den Eindruck, dass Oppositionsparteien mit ihren Anträgen scheitern, selbst wenn sie wichtig und gut sind.

Monika Freitagsmüller
ist Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Groß-Gerauer Stadtparlament; *m.freitagsmüller@googlemail.com.*

Die Stellungnahmen der Fachämter wiegen in den Diskussionen so schwer, das Veränderungen durch die politischen Gremien kaum möglich sind. Behauptungen der sogenannten gestalterischen Mehrheit (CDU, Kombi, Bündnis90/Die Grünen) werden nicht korrigiert und beschlossene Maßnahmen nicht umgesetzt. Das macht politische Oppositionsarbeit schwierig.

Wir FREIE WÄHLER hatten im März einen Antrag für die Reinigung des Amphibientunnels zwischen Wallerstädten und Geinsheim gestellt. Er sollte von Gestrüpp und überhängendem Bewuchs befreit werden. Es war uns wichtig, das dieser zeitnah inspiziert und möglichst direkt von überwucherndem Gestrüpp befreit wird.

Durch die Corana-Pandemie wurde der Antrag am 18. Juni im Haupt- und Finanzausschuss behandelt. Herr Hartmann (CDU) erklärte sehr überzeugend, dass die Stadt den Tunnel nicht bezahlt habe und auch nicht dafür zuständig sei. Und auch Frau Schweikert (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass sie ja für den Erhalt solcher Einrichtungen sei, aber eben die Zuständigkeit nicht gegeben sei. Der Antrag wurde mit den Stimmen aller anderen Fraktionen abgelehnt. Somit zogen wir den Antrag in der Stadtverordnetenversammlung zurück und wendeten uns an den Kreis, der sehr hilfsbereit war und innerhalb kürzester Zeit erklärte, dass die Stadt Groß-Gerau im Rahmen der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe einen Zuweisungsbescheid erhalten habe und verpflichtet sei, die Anlage zu sichern und zu unterhalten.

Wieso werden Unwahrheiten, die in den Ausschüssen behauptet werden und auf deren Grundlage andere Fraktionen diskutieren, nicht vom Magistrat oder Bürgermeister berichtigt? Wir erinnern uns noch gut, als unser Antrag für eine barrierefreie Toilette im Stadthaus im Mai 2017 zerredet wurde mit dem Hinweis, dass auf Grund des Bestandschutzes die DIN 18040 nicht angewendet werden müsse. Ja, das mag sein, aber es ist nun mal ein öffentliches Gebäude, und wenn man es für wichtig hält, setzt man es auch um. So wurden für die Sanierung der Toilette 30.000 Euro in den Haushalt 2018 gestellt. Besonders wichtig war uns FREIE WÄHLER, dass als erstes die Wickelauflage aus dem Eingangsbereich demontiert wird, da sie im herausgeklappten Zustand das Erreichen des WCs für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator unnötig erschwert, zumal auch eine weitere Wickelauflage vorhanden ist. Doch wie wir feststellen mussten, ist hier nichts weiter geschehen. Es ist kein Hexenwerk, hier Abhilfe zu schaffen, es bedarf nur eines Handwerkers mit einem Akkuschrauber.

Ein weiteres Beispiel ist unser Antrag für einen Multifunktionsspielplatz (Basketball, Fußballkleinfeld) ebenfalls aus dem Jahr 2017, der die Zustimmung der Fraktionen fand, aber bis heute nicht errichtet wurde. Doch werden wir uns davon nicht entmutigen lassen, uns auch weiterhin für die Belange der Bürger in Groß-Gerau einzusetzen und nachzuhaken.

www.wir-in-gg.de

Bei Trauerfall erweisen wir Ihnen Rat und Hilfe

In Wallerstädten: Frau Ellen Plönzke,
Tel. 56540 oder 0163/3547652
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten
Erd-, Feuer- und Urnenbestattungen

BESTATTUNGEN
PETER JOCKEL GmbH
Darmstädter Str. 65, 64572 Büttelborn

Masche mit betrügerischen Anrufen

Wissen Sie wirklich, wer dran ist, wenn Ihr Telefon klingelt? Aktuell häufen sich wieder betrügerische Anrufe – insbesondere bei älteren Menschen. Die Anrufer geben sich dabei beispielsweise als Polizisten oder als Berater der Sparkasse oder Bank aus. Und nicht nur das, sogar die angezeigte Rufnummer ist oftmals sogar die 110 oder die der Sparkasse bzw. Bank.

Man spricht hierbei vom sogenannten „Call-ID-Spoofing“. Dabei werden Anrufe mit einer vorgetäuschten Telefonnummer durchgeführt. Durch die gefälschte Rufnummernanzeige wird nicht nur der wahre Absender des Anrufs verschleiert, sondern es wird eine falsche Identität vorgetäuscht, um das Vertrauen des Angerufenen zu erwecken.

Wie läuft die Betrugsmasche ab? Die „Geschichten“, die die Betrüger verwenden um ihre Opfer zu schädigen, sind dabei sehr unterschiedlich: Beliebt ist die Masche der falschen Polizisten, bei denen erzählt wird, dass die Polizei zwingende Hinweise für einen bevorstehenden Einbruch bei den Angerufenen hat. Daher werden die Opfer aufgefordert, ihr Geld, Schmuck und sonstige Wertgegenstände der Polizei zu übergeben. Lässt man sich dann darauf ein, klingeln falsche Polizeibeamte an der Tür, zeigen zur Sicherheit gefälschte Dienstausweise oder Polizeimarken und nehmen das Geld und die Wertsachen entgegen, um das Vermögen in Sicherheit zu bringen.

Eine weitere Variante ist, dass von vermeintlichen Einbrüchen in Kreditinstitute erzählt wird, bei denen Schließfächer ausgeräumt werden sollen. Da sogar Bankmitarbeiter in die Sache verwickelt seien, sollten die Opfer ihre Schließfächer sofort leeren und auf keinen Fall etwas den Mitarbeitern der Bank erzählen. Auch hier soll alles einem weiteren angeblichen Polizeibeamten übergeben werden. Oder es wird behauptet, dass aktuell viel Falschgeld im Umlauf sei. Deshalb müsse das gesamte Bargeld des Opfers zur Überprüfung an die Polizei ausgehändigt werden.

Wenn sich ein Sparkassen- oder Bankmitarbeiter meldet, ist das Szenario ein wenig anders. Hier wird unter anderem behauptet, dass es Probleme mit dem Online-Banking gäbe. Mit geschickter Gesprächsführung wird dann versucht, dem Opfer eine oder mehrere TANs (=Transaktionsnummern) für das Online-Banking zu entlocken, um im Hintergrund Geld vom Konto des Angerufenen zu transferieren. Alternativ wird der Kunde aufgefordert eine Testüberweisung zu tätigen, um zu schauen, ob mit dem Online-Banking alles in Ordnung sei. Dabei wird behauptet, dass die Überweisung na-

Unsere XXL-Waschmaschinen
bis 17kg
lösen Ihre "schweren Fälle"
... wie z.B. Kissen, Decken, Deckbetten,
Waschsalon Waschbrett
Frankfurter Str. 35-39 · 64521 Groß-Gerau

AUTOGLAS WUTZKE
VORORT-SERVICE
Ihr Partner für Fahrzeugverglasung
Mobile Scheiben-Montage
Scheibentönungen
Steinschlag-Reparaturen
06158-918173
www.autoglas-wutzke.de

Kommt gut an:
Über 27.000 Haushalte direkt im Gerauer Land.
Noch Fragen?
www.wir-in-gg.de
WIR
Das Magazin im Gerauer Land

www.wir-in-gg.de

14 Alltagsgeschichten (48)

Time is over

So ungefähr drei Jahre nach dem Tod meines Mannes ging mir durch den Kopf: War das nun alles, muss ich nun bis zu meinem eigenen allein bleiben usw.? Die Kinder sind schon lange aus dem Haus und haben ihr eigenes Leben. Eine Freundin meint, sie könne alles allein händeln, nur sich selbst in den Arm nehmen ginge nicht. Annonciere in der „Zeit“, da hast du schon mal alle Dödels weg! Kurz entschlossen habe ich es probiert. Ganz schön anstrengend, weil alle, die geantwortet haben, natürlich eine Rückmeldung erwarten. Sie glauben nicht, was sich alles hinter Universitätsabschlüssen verbirgt. Quer durch alle menschlichen Niederungen. Vielleicht war ich ja auch nicht richtig, aber das muss ich ja nicht veröffentlichen. Wenn man aus einem sozialen Beruf kommt, ist einem nicht vieles fremd. Gut, die wirklich netten, liebenswerten Männer haben schnell wieder eine Beziehung, dafür sorgen schon die Frauen in deren Nähe.

Wenn ich in den Annoncen lese, dass ein 70-jähriger eine 60-jährige sucht, da geht mir schon durch den Kopf: Wen sucht er jetzt, eine Gesprächspartnerin, eine, mit der man etwas unternehmen kann, eine Pflegerin, eine Betreuerin für seine letzten Jahre? Neulich stand unter „Kontakt gesucht“: „Alter Mann sucht alte Frau“. Das fand ich so witzig, dass ich in Versuchung kam. Der Mann hat Humor, schon mal ein Kriterium für einen gelungenen Alltag. Ein Mann muss genügend Selbstbewusstsein haben, um sich mit einer älteren Frau z. B. anzufreunden. Wenn erst einmal die 7 vorne im Alter steht, gelten andere Werte als z.B. mit 20. Der Mensch mit allen Facetten ist doch wichtig und nicht das Alter. Ich kenne Alte, die mit einem Bein im Nirgendwo stehen, und junge Alte, die total fit sind, sportlich, interessiert usw. Macrons gibt es eben nur in Frankreich, und da kann ich wegen Sprachschwierigkeiten nicht hin.

Hier nur mal ein paar Beispiele. Ein Rechtsanwalt aus Mainz, völlig verbittert wegen seiner Ex. Ein anderer Herr, der mir eine Stunde lang sein Leben erzählt hat und ganz zum Schluss fragte ich: Und? Die ganze Zeit dachte ich, er verschweigt etwas, und das war auch so. Ehrlich hat er dann von seiner schlimmen Lungenkrankheit erzählt,

Thomas Walter
ist Leiter „Medialer Vertrieb“ der Kreissparkasse Groß-Gerau;
thomas.walter@kskgrossgerau.de

türlich vom System angehalten und nicht ausgeführt wird.

Fast schon ein alter Hut sind schließlich die Anrufe von vermeintlichen Microsoft-Mitarbeitern, die versuchen per Telefon oder über gefälschte Warnhinweise am PC, Zugriff auf Ihren PC zu erlangen. Wie können Sie sich schützen?

Halten Sie sich an folgende Regeln:

- Sprechen Sie am Telefon NIE über persönliche und finanzielle Verhältnisse.
- Mitarbeiter von Sparkassen oder Banken fordern Sie NIE dazu auf, eine PIN oder TAN herauszugeben.
- Übergeben Sie NIE Geld, Schmuck oder sonstige Wertgegenstände an Ihnen unbekannt Personen.
- Die Polizei ruft NIE mit der Rufnummer 110 an.
- Das Wichtigste zum Schluss: Legen Sie bei verdächtigen Anrufen IMMER sofort auf und rufen Sie bei der Polizei oder Ihrer Sparkasse bzw. Bank an.

Weitere wichtige Informationen zum Thema Sicherheit haben wir auf unserer Internetseite www.kskgg.de/sicherheit für Sie zusammengefasst.

Edelgard Rietz
ist Malerin mit Wohnsitz in Groß-Gerau;
edelgard.rietz@gmx.de

an der schon Vater und Bruder gestorben waren. Dann einer aus Darmstadt. Dachte, wenn er Haus, Garten und Pool bietet, müsste jede Frau begeistert sein. Er saß im Rollstuhl, was ja schicksalhaft ist, aber da beginnt keine Frau mit einem neuen Leben. Dann ein Studiendirektor aus Frankfurt. Ich habe noch nie einen so kaputten Menschen getroffen. Da kann man nur zwischen Cholera und Pest wählen. Ich habe mich für die Pest entschieden, also lieber allein bleiben.

So gehen die Jahre dahin, und neulich sprach ich mit einer Freundin darüber. Wir beide sind für eine Verbindung zu lange allein, zu selbständig, da verliert man schnell an Toleranz bei menschlichen Unzulänglichkeiten. Die eigenen sind genug. Auf der anderen Seite ist das Leben doch wertvoll, keine Zeit für ein Pokerspiel. So gilt, sich selbst Gutes tun, der Tisch ist reich gedeckt. Theater, Konzerte, Rad- und Wandertouren, auch allein essen gehen und lächeln, wenn der Kellner fragt. „Kommt noch jemand?“

Mit unseren Cargobikes macht Fahren richtig Spaß – soviel, dass der Kreis Groß-Gerau schon an einen neuen Förderzuschuss denkt. Zum Glück gibt es da noch das Lastenradförderprogramm des Landes Hessen und einen Zuschuss der Bundesregierung für Gewerbetreibende. Jetzt dranbleiben, anschauen und Probe fahren: Wir beraten Sie gerne.

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, 14–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

fahrrad fuchs
ebike erlebniswelt
Tel.: 06152/55795
Darmstädter Str. 36 · 64521 Groß-Gerau

Quo vadis Journalismus – Ein Redaktionsgespräch

„Journalismus gestern – Journalismus heute, das ist das Thema, über das wir uns heute unterhalten wollen innerhalb der WIR-Redaktion“, bringt WIR-Magazin-Herausgeber W. Christian Schmitt das Thema unseres Treffens gleich zu Beginn auf den Punkt. Wir – das sind mein Kollege Rainer Beutel und ich – sind eingeladen, in der Redaktionsstube in der Kreisstadt bei Eiskaffee und Kuchen unsere Sicht auf den Journalismus zu diskutieren, dem nachzuspüren, was Journalismus bedeuten und bewirken kann.

Anlass des Gesprächs ist die Verleihung einer Urkunde an W. Christian Schmitt für 50 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Journalistenverband (DJV), was einige Fragen aufkommen ließ. Was hat sich verändert, was ist geblieben? Weshalb begeistern wir uns überhaupt für den Journalismus, und welche Funktion hat er in unserer heutigen Gesellschaft? Fragen, über die wir uns in einem Redaktionsgespräch austauschen wollen.

Ich möchte gern heute schon wissen, was morgen in der Zeitung steht!

Wir beginnen bei der Motivation, überhaupt den Beruf des Journalisten zu ergreifen, denn die hat sich zusammen mit dem Journalismus über die Jahre verändert. Zu Beginn der Laufbahn W. Christian Schmitts war diese für ihn noch sehr klar gewesen. „Der Verleger des Darmstädter Echos fragte mich damals, Warum wollen sie denn Journalist werden, und da habe ich als junger Mensch gesagt: Ich möchte gern heute schon wissen, was morgen in der Zeitung steht!“

In Zeiten des Internets ist dieses Privileg des Journalisten allerdings keines mehr, da die relevanten Schlagzeilen schon am Abend zuvor online zu finden sind. „Das, was heute in der Zeitung steht, das weiß ich schon alles, das ist das Hauptproblem“, fasst es Rainer Beutel zusammen. „Mich interessiert nicht mehr die erste Seite!“ Klar, denn das, was auf der ersten Seite steht, ist im Internet bereits veraltet.

Was ist es aber dann, was Journalismus heute ausmacht, was ihn spannend macht? Für mich ist es die Vermittlung von Fakten, Zusammenhängen, das Einordnen der Geschehnisse für die, die nicht die Möglichkeit haben, sich in all die komplexen Vorgänge in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft etc. einzuarbeiten. Ich persönlich sehe eine gewisse Nähe des Journalismus zur Wissenschaft, da beide Tag für Tag versuchen, die Welt, in der wir leben, ein bisschen besser erklären zu können. Und beide sollten der Neutralität verpflichtet sein.

Rainer Beutel richtet den Fokus stärker auf die Kernfunktion des Journalismus, den basisdemokratischen Akt des Öffentlichmachens, wodurch Transparenz hergestellt und die Leser im besten Fall in die Lage versetzt werden, zu einer eigenen Meinung zu kommen.

Sie wissen sehr wenig, deshalb müssen sie viel fragen

„Bei meiner Grundausbildung hieß es: Sie wissen sehr wenig, deshalb müssen sie viel fragen“, wirft W. Christian Schmitt ein. Deshalb sei es ihm stets darum gegangen, durch Fragen sein Gegenüber dazu zu bringen, sein Expertenwissen zu teilen. Journalismus als Medium für Informationen aus dem Munde von Fachleuten. So herrscht in der Runde Einigkeit darüber, dass es im Journalismus um die Vermittlung von Informationen geht, um das Gespräch, und dass die Meinung des Journalisten auf die Kommentarspalte, das Editorial und literarische Formen beschränkt bleiben muss. Es geht um die Vermittlung der Vielzahl der möglichen Ansichten, Einsichten, Erfahrungen.

„Und nichts anderes machen wir ja beim WIR-Magazin“, unterstreicht W. Christian Schmitt unser grundlegendes Konzept. Tagesaktuelle Themen überlassen wir anderen und versuchen dafür, etwa durch ein Interview in die Tiefe zu gehen. Denn beim Journalismus geht es um Nähe zu den Menschen. Und wo die Menschen sind, sind die Geschichten. Die, die später auch die Leser interessieren. Die Meinung des Journalisten spiegelt sich letztlich nur in der Auswahl der Themen wider.

Die größte Herausforderung für die gesamte Zeitungsbranche, aber vor allem die Tageszeitungen, ist natürlich das Internet, das die Neuigkeiten quasi in Echtzeit liefert. „Ich kann nicht auf der ersten Seite berichten, was am Vortag in Washington passiert ist, wenn alles schon bekannt ist“, findet Rainer Beutel und zeigt damit das Dilemma auf, in dem sich die Tageszeitungen aktuell befinden. „Ich würde dazu übergehen – zumindest in den lokalen Zeitungen – das zweite Buch, den ganzen Lokalteil nach vorn zu ziehen.“ Die Weltnachrichten sollten allenfalls in einer Randspalte auftauchen, denn sie gibt es im Internet und im Fernsehen schneller. Noch etwas, das beim WIR-Magazin zum Grundprinzip gehört. Meldungen gibt es nur bei Kurz & bündig, den Rest exklusiv im WIR-Magazin.

Als sei es erst Gestern gewesen: So sieht sie aus, die Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Journalistenverband, die WIR-Herausgeber W. Christian Schmitt jetzt überreicht wurde. Für ihn Gelegenheit, zurückzublicken auf die Zeit vor dem WIR-Magazin, auf ein halbes Jahrhundert als Journalist und damit an Begegnungen mit mehr als 300 Kulturschaffenden, Intellektuellen und Entscheidungsträgern aus dem deutschsprachigen Raum. Nachzulesen sein wird dies alles in dem Buch „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen“ (Umfang ca. 400 Seiten), an dem er derzeit noch arbeitet und das im Herbst 2021 erscheinen soll. Einiges vorab schon unter www.wcschmitt.de. (Foto: Werner Wabnitz)

Die digitale Evolution macht Entwicklungen in der Branche immer dringlicher.

Doch wo wird Journalismus in Zukunft stattfinden, und wie wird er, wie werden die Journalisten finanziert? Wir sprechen über die Abhängigkeiten im „System Journalismus“, über die Auswirkungen des Internets, den Kampf um Glaubwürdigkeit in Zeiten von rasend schnell verbreiteten so genannten „Fake news“ sowie Meinungsmache unter dem Deckmantel des Journalismus. Die digitale Evolution macht Entwicklungen in der Branche immer dringlicher. Denn angesichts sich häufender Richtigstellungen und Druckfehlern in den Zeitungen muss ein Qualitätsverlust attestiert werden.

Uns wird klar, dass es diese Fehler sind, die wir auch in Zukunft vermeiden müssen. Dann wird es das WIR-Magazin noch lange geben, parallel zum Internet-Angebot auf der Seite www.wir-in-gg.de, das bereits seit einiger Zeit ausgebaut und weiter zu einer eigenständigen Erweiterung des Magazins entwickelt wird.

„Wir müssen uns bewusst sein, für wen wir das WIR-Magazin machen, daran will ich auch nicht rütteln“, stellt W. Christian Schmitt gegen Ende unseres Gesprächs fest. Egal ob auf Papier oder online, dann habe man die Möglichkeit, auch weiterhin die Themen zu finden, die die Menschen interessieren. Und das sollte der Kern des lokalen und regionalen Journalismus sein.

Einen Ausschnitt aus dem Gespräch gibt es unter www.wir-in-gg.de

Aufgezeichnet von Ulf Krone

HDS

Bewerten · Begutachten · Prüfen

Dienstleistungen im Auftrag und im Namen der KÜS:

- **Hauptuntersuchung (HU) inklusive Teiluntersuchung AU**
- **Änderungs- und Anbauabnahmen**

u.a. an Motorrad, PKW, Anhängern, Wohnmobilen

private Dienstleistungen:

- Flüssiggasprüfung nach DVGW-Vorschrift für Wohnwagen und Wohnmobile
- Schadengutachten und Bewertungen für Fahrzeuge

Öffnungszeiten

Mo., Di. und Fr. 8 – 18 Uhr
Do. 9 – 15 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
ohne Voranmeldung!

HDS Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik GmbH
Odenwaldstraße 13
64521 Groß-Gerau

Mitglied der KÜS

Telefon: (0 61 52) 9 80 55
Telefax: (0 61 52) 9 80 58

Nutzen Sie die Krisenzeit: Säen Sie Vertrauen!

Zeigen Sie gegenüber Ihren Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitenden Verbundenheit und ehrliches Interesse.

Bleiben Sie im Kontakt.
Gerade jetzt! Und profitieren Sie danach von vertrauensvollen Verbindungen.

Wir unterstützen Sie.
Mit gewinnenden Texten, informativen Newslettern, emotionalem Bildmaterial und aussagekräftigen Web-Inhalten.

Susanne Theisen-Canibol mit ihrem Team von

Fakten + Köpfe

Ihre Kommunikationsagentur in Groß-Gerau.
Damit das Wichtige richtig ankommt.

Telefon 06152 7187111
anfrage@faktenundkoepfe.de
www.faktenundkoepfe.de

fakten koepfe

Beim Rübenhacken hat alles begonnen

Landauf, landab gibt es Menschen, die sich durch ihr gesellschaftliches Engagement auszeichnen, sei es in Vereinen, im Berufsleben, in Parteien oder eher still im Hintergrund ohne großes öffentliches Aufsehen. In loser Folge stellt das WIR-Magazin Personen vor, die sich auf diese Weise aus der Masse hervorheben. Ein Beispiel ist die Nauheimer Landfrauenvorsitzende Anne Dammel. Seit 42 Jahren gelingt es ihr mit tatkräftigen Mitstreiterinnen, den Landfrauenverein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen. Sie würde sich immer wieder für das Ehrenamt engagieren, sagt sie im Interview mit Rainer Beutel.

Frau Dammel, beschreiben Sie bitte Ihr ehrenamtliches Engagement: Für was setzen Sie sich ein, seit wann und warum?

Anne Dammel: Ich engagiere mich für ein lebens- und liebenswertes Miteinander. Es geht mir um das Interesse am Menschen und um Anteilnahme am Leben meiner Mitmenschen. Hier steht die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation im Vordergrund. Mir ist es wichtig Denkanstöße zu geben. Es geht mir um soziale Kontakte zu Randgruppen unserer Gesellschaft, finanzielle und ideelle Unterstützung, Kontakt zu politisch Verantwortlichen und der Öffentlichkeit, Schule, Kitas, der Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern, das über Jahre entstandene Netzwerk und die gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen. Für Neues offen zu sein und alte Traditionen bewahren – das sind die Themen. Hinzu kommt der Erhalt von Werten wie Respekt, Toleranz und Wertschätzung. Hier ist es wichtig, mit gutem Beispiel voran zu gehen. Frauen sollen im Verein aus dem Alleinsein kommen, andere Frauen kennenlernen und Freundschaften schließen, Freude und Spaß am Leben haben und einen Gedankenaustausch verschiedener Frauengenerationen pflegen. Mir liegen die Gemeinschaft und das Gemeinwohl am Herzen, eine vielseitige, lebendige Vereinsarbeit im Miteinander und Füreinander.

Was oder wer gab den Impuls für Sie, sich derart zu engagieren?

Anne Dammel: Seit 1975 bin ich Mitglied im Landfrauenverein Nauheim. Die damalige Vorsitzende Herta Kuhlmann hatte mich beim Rübenhacken auf dem Feld angesprochen. 1978 wurde ich in jungen Jahren zur Vorsitzenden gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen legte Herta Kuhlmann nach fünf Jahren den Vorsitz nieder. Am Wahlabend kam die Frage, „wer ist für die Anne?“, und alle Hände gingen hoch. Ich wusste nicht, wie mir geschah, und alle Anwesenden freuten sich, dass der Landfrauenverein eine junge Vorsitzende hatte.

Durch meine Ausbildung und längere Tätigkeit als staatlich geprüfte Familienhelferin in Hessen, vergleichbar mit einer Dorfhelferin in Bayern, hatte ich viele Kontakte zu Landfrauenvereinen und kannte die Strukturen. Oft wurde ich eingeladen um über meinen Beruf zu referieren. Meine Eltern hatten in Weilbach eine Landwirtschaft mit Milchsammelstelle und ein „kleines Lädsche“. Hier war Kommunikation in frühester Kindheit angesagt. Und meine Mutter war auch Mitglied im örtlichen Landfrauenverein.

Warum haben Sie so lange „durchgehalten“?

Anne Dammel: Sich weiterzubilden und das Miteinander zu pflegen, das habe ich mir von Anfang an zur Aufgabe gemacht. Es war eine Bereicherung sich mit den älteren Mitgliedern auszutauschen. Ich wurde herzlich aufgenommen respektiert und akzeptiert. Wenn ich Verantwortung übernehme, bin ich mit Herzblut dabei und denke nicht, was kommt unterm Strich für mich heraus. Ich gehe unvoreingenommen ans Werk und begegne so den Menschen. Eine Verbundenheit zum Ort ist mir wichtig, wie auch die Menschlichkeit und das Miteinander. Einfach Menschen gern haben. Mit Spaß und Freude dem Ehrenamt begegnen, Leidenschaft für die Vereinsarbeit spüren, Projekte mit Mut und Kreativität umsetzen und auch mal chaosbereit sein. Es geht um ein Wir-Gefühl: gemeinsam an einem Strang ziehen, aber auch Kompetenzen zulassen, eigenverantwortlich aktiv sein, Verantwortung übernehmen.

Wer hat Sie in all den Jahren unterstützt, gefördert, begleitet?

Anne Dammel: Es gab und gibt viele, die mich gefördert, begleitet und den Rücken freigehalten haben. Es wäre zu aufwendig, alle zu nennen. In erster Linie aber meine Familie, mein Mann und die Vorstandsmitglieder. Außerdem Landräte, Bürgermeister, Pfarrer, Lehrkräfte, Vereine, Kerweborsch, Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz, Pfadfinder, MS-Gruppe, Institutionen, Referenten, die Presse, Menschen die mir begegnen und in die gleich Richtung blicken. Ich sage an der Stelle ein dickes DANKE! Gemeinsam ein Ganzes schaffen und Großes bewegen, das ist wichtig für mich.

Würden Sie sich wieder so entscheiden oder lieber nochmal etwas anderes machen?

Anne Dammel: Ich würde mich wieder für das Ehrenamt entscheiden, habe viele Menschen kennen und schätzen gelernt. Ich habe mich mit Themen auseinander gesetzt, mit denen ich mich sonst bestimmt nicht beschäftigt hätte. Es ist eine wertvolle Zeit für mich, ohne sie wäre ich in meinem Denken, Tun, Handeln und Empfinden ärmer.

Anne Dammel ist seit 42 Jahren Vorsitzende der Nauheimer Landfrauen.

Gab es denn auch Rückschläge?

Anne Dammel: Ja, schwierige Momente, die mich seelisch sehr belasteten und mir nicht gut taten. Hier gab mir meine Familie, mein Mann Kraft und Energie, um das Dringliche, das ich von mir abverlangt habe, besser zu bewältigen. Wichtig war für mich, der Verein muss weiter bestehen und die schlechten Ereignisse müssen besonnen und vernünftig angegangen werden. Und wir haben es geschafft. Viele Mitglieder bewunderten meine Haltung und mein Durchhaltevermögen. Aber ich gehöre nicht zu denen, die resignieren und die Flinte ins Korn werfen. Für mich gab es nur eins - nach jeder dunklen Wolke kommt auch wieder Sonnenschein.

Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Anne Dammel: Viele in 42 Jahren Ehrenamt. Etwa die Ehrungen, die ich wegen meiner ehrenamtlichen Arbeit entgegennehmen durfte. Die Feste die wegen meiner Person vom Vorstand arrangiert wurden, werde ich nicht vergessen. Ein besonders schönes Erlebnis, das mich sehr berührt hat, war, als wir zusammen mit Pfarrerin Birgit Schlegel, der heutigen Dekanin, die Ahmadiyya-Frauengruppe in der Evangelischen Kirche in Nauheim empfangen haben. Christinnen und Muslime trafen sich, um voneinander zu erfahren und Parallelen ihrer Religionen zu erkennen. Beeindruckt hat mich auch, als Landfrauen und Muslimische Frauen die Jüdische Synagoge in Darmstadt besuchten.

WIR Den vollständigen Text finden Sie unter: www.wir-in-gg.de

BB

BRILLEN BELZ

IHR OPTIKER

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • OPTIK

TEL. 06152 8587778 . DARMSTÄDTER STR. 24 . 64521 GROSS-GERAU

MO. – FR. 9 – 13 UHR & 14 – 18 UHR, MITTWOCH RUHETAG, SA. 9 – 13 UHR

MENSCHEN
VON MORGEN
STATT INHALT
VON GESTERN

Menschen und Meinungen, Perspektiven und Entscheidungsträger aus dem Gerauer Land im Originalton. Mit dem WIR-Magazin in über 27.000 Haushalten in der Region. Kostenlos in Ihrem Briefkasten.

(70.000 Haushalte im Kreis GG mit unseren Partnermagazinen)

Noch Fragen? Tel. 06152-51163
www.wir-in-gg.de info@wir-in-gg.de

mittendrin.

WIR
Das Magazin im Gerauer Land

Gutschein

Gültig bis
30. September 2020

Kostenlose Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie!

Kennen Sie den Marktwert Ihres Zuhauses?

Unsere Experten verraten es Ihnen! Im Rahmen einer fundierten Marktpreiseinschätzung machen wir das Potenzial sichtbar, das in Ihrer Immobilie steckt.

Claus Jousten Immobilien e.K.
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Darmstädter Straße 17 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-8695333 · Fax 06152-8695334
grossgerau@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/grossgerau

ENGEL&VÖLKERS®

Wenn man einen zertifizierten Berater* für alle Finanzangelegenheiten hat.

Sprechen Sie mit uns.

*m/w/d

kskgg.de/beratung

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse
Groß-Gerau

Rückkehr in die Bilderkiste

Bis vor zwei Jahren füllte stets eine neue Folge der Reihe „Neumanns Bilderkiste" die letzte Seite des WIR-Magazins, dort, wo seither das Gerauer Puzzle unsere Leser mit in die Gerauer Vergangenheit nimmt. Mit Postkarten, Fotografien, Werbeartikeln und Dokumenten zeichnete Alfred Neumann die Geschichte eines Gebäudes, eines Unternehmens oder Geschäfts in der Kreisstadt nach, was ihm eine treue Leserschaft bescherte und die „Bilderkiste" im Laufe der Zeit zu einer WIR-Institution werden ließ.

Ein halbes Jahr nach dem Tod des passionierten Sammlers und profunden Kenners der jüngeren kreisstädtischen Geschichte besuche ich noch einmal sein erstaunliches Archiv, begleitet von seinem Sohn Michael, genau zwei Jahre nach meinem letzten Besuch anlässlich der 100. Folge der „Bilderkiste", mit der die Reihe 2018 (WIR 270) endete. Und es ist, als sei Alfred Neumann nur kurz etwas holen gegangen, sein Reich, der Dachboden, scheint mir völlig unverändert. Ich rechne jeden Augenblick damit, dass er plötzlich im Türrahmen steht und zu erzählen beginnt, was es

Alfred Neumann (m.) gemeinsam mit den WIR-Magazin-Herausgebern W. Chr. Schmitt (2. v.l.) und Michael Schleidt (2. v.r.) sowie René Lorenz (l.) und Matthias Martiné von der Volksbank, die das Projekt unterstützt hat.

etwa mit der Kleingeldschale der Kreissparkasse auf sich hat, die ganz offensichtlich bereits einige Jahrzehnte auf dem Buckel hat. Oder mit den Druckerzeugnissen der Buchdruckerei PH. Fink, von denen mehrere auf einem Stapel der weiteren Einordnung harren. Oder mit den Werbetassen auf einem Balken, darunter eine vom Steh-Café („Immer gut für einen heißen Schluck") und eine zum Jubiläum „600 Jahre Stadtrecht".

„Wir wissen noch nicht, was wir mit den ganzen Sachen machen", sagt Michael Neumann, lächelt und fügt hinzu: „Es hat sich noch niemand gefunden, der es haben will." Die Beschäftigung mit einem Archiv dieses Ausmaßes ist allerdings eine echte Herausforderung. Immerhin handelt es sich um mehr als 1.300 Postkarten, etwa 8.000 Fotos sowie unzählige Zeitungsartikel und Briefumschläge mit alten Stempeln Groß-Geraus, wie mir Alfred Neumann noch selbst verraten hatte. Aber das ist bloß die halbe Wahrheit.

„Mein Vater hat ja immer alles gesammelt", berichtet Michael Neumann und zeigt mir Kisten voller so genannter Groschenromane. Aber auch Comic-Reihen finden sich im Archiv auf dem

Dachboden des Hauses, das er mit seiner Frau Elli und seinen Kindern im Herzen der Kreisstadt bewohnte. Und die Kreisstadt war auch in seinem Herzen, anders ist seine auf Groß-Gerau konzentrierte Sammelleidenschaft nicht zu erklären. Davon zeugen die Plakate seiner zahlreichen Ausstellungen, die an der Dachschräge hängen.

Immerhin war Alfred Neumann ein sehr systematischer Mensch, der Listen liebte, weshalb jedes Stück in seinem Archiv in einer solchen aufgeführt ist, was den Zugang deutlich erleichtert. Sogar in den Puzzles, einer weiteren Leidenschaft, liegen Zettel, ob tatsächlich alle Teile vorhanden sind. Es ist ein kulturhistorischer Schatz, der auf diesem Dachboden lagert, eine Bilderkiste als Gedächtnis Groß-Geraus, eine assoziative Reise in die jüngere Vergangenheit der Kreisstadt. Als ich mich von Michael Neumann und seiner Mutter Elli verabschiede, freue ich mich und bin dankbar, noch einmal die Gelegenheit bekommen zu haben, einen Blick in Alfred Neumanns persönliche Bilderkiste werfen zu können. In eine Sammlung des Lebens, gewidmet der Kreisstadt.

Aufgezeichnet von Ulf Krone

Das Beste aus
NEUMANNS BILDERKISTE
Gesammeltes aus dem WIR-Magazin

Erhältlich bei der Groß-Gerauer Volksbank und bei der Buchhandlung Calliebe.

FACHANWALT FÜR ARBEITS-MEDIZIN- u. SOZIALRECHT
Abmahnung · Abfindung · Kündigung · Zeugnis · Arztrecht
Behandlungsfehler · Schmerzensgeld für Körperschäden
Schwerbeh. · Kranken-/Pflege-/Renten-/Unfallversicherung
RA u. Mediator Matthias Weiland
Alpenring 38 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105/75430 · www.fachanwalt-weiland.de

Ellens Geschirr-Diele
Mainzer Straße 7e | 64572 Büttelborn | Tel. 06152 7185858
info@ellens-geschirr-diele.de | facebook.com/GeschirrDiele
Mo. – Sa.: 10.00 – 12.30 Uhr & Mo. – Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr
Mi. & Sa. nur vormittags

ESC
Entsorgungsfachbetrieb
S. Rajanayagam
Frankfurter Straße 135
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52 85 93 45
Mobil 01 77 71 21 068
Entsorgung
Schrott
Containerdienst
24 Std. Abholservice
Altfahrzeugabholung
Ankauf von Katalysatoren
Demontagearbeiten

Mach deinen Ort lebendig!
Heimat shoppen
Die „Heimat shoppen"-Aktionstage
finden in vielen Orten in Südhessen vom
11.09. bis 10.10.2020 statt.
Weitere Infos: www.darmstadt.ihk.de/heimatshoppen
IHK Darmstadt Rhein Main Neckar · heag · Volksbank Darmstadt-Südhessen eG

werbewerk:
mit Herz und Verstand
Ihr Druckdienstleister in Groß-Gerau
michael.schleidt@werbewerk.info · Tel. 06152-51163

von W. Christian Schmitt

Eine Art Lebensbilanz zu lesen mit Nachdenklichkeit

Wer Siggi Liersch kennt (und schätzt), weiß, dass er zu jenen gehört, die nach 1968 (er ist 1954 geboren) versuchten, die Welt (zumindest ein wenig) mit zu verändern. (Doch wollten wir das nicht alle damals mehr oder minder?). Wer allerdings Siggi Liersch (noch) nicht kennen sollte, dem kann (nach seinem Buch „Vanille II. Parallelgedicht zu Rolf Dieter Brinkmanns Vanille“) neuerlich geholfen werden: Denn nun liegt druckfrisch sein neuer Gedichtband „Mit Meerblick“ vor. Es ist abermals der Versuch, eine Art Lebensbilanz zu ziehen.

Längst hat (auch) er sich von der Utopie verabschiedet, „die Welt“ verändern zu können - auch wenn es nur ein klein wenig wäre. Diesmal erinnert er sich (und uns Leser) eingangs der 56seitigen Gedichte-Sammlung mit einem Zitat an den mit 42 Jahren allzu früh verstorbenen Lyriker-Kollegen Nicolas Born: „Ich gebe zu, dass ich schöne Gedichte schreiben wollte, und einige sind zu meiner größten Überraschung schön geworden“.

Lierschs Gedichte durchzieht ein Hauch von Melancholie, was in dem Text „Wie doch die Zeit vergeht!“ gipfelt. Und nicht nur da hat er Recht. Er lässt uns teilhaben an seiner ganz persönlichen Rückschau auf ein ereignisreiches Leben, zu dem auch all die Protestaktionen gegen den Bau der „Startbahn West“ gehörten. Verzweifeln oder gar resignieren hilft da nicht. Allerdings der Rückzug auf Wesentliches.

In meiner mittlerweile weit über 2.000 Bände zählenden Lyrik-Bibliothek hat Siggi Liersch mit seinen beiden jüngsten Veröffentlichungen einen Ehrenplatz. Er ist eingereiht zwischen Primo Levis „Zu ungewisser Stunde“ (dem Auschwitz-Überlebenden) und Till Lindemanns „Die Gedichte. Messer. In stillen Nächten“ (dem Frontman und Texter der Gruppe Rammstein).

Siggi Liersch

Wer noch keine spezielle Bibliothek sich angelegt hat, kann mit Siggi Lierschs Gedicht-Bänden, die ein Muss für Lyrik-Freunde darstellen, beginnen. Eine Anmerkung erlaube ich mir noch. Der Buchtitel „Mit Meerblick“ kann wohl nur ironisch oder gar altersweise gemeint sein. Denn ein jeder, der einmal das Meer (wo auch immer, ich meine da nicht irgendeinen Baggersee) in all seiner Vielfalt (von Stille bis Brausen in Orkanstärke) erleben durfte, weiß: Hinter dem Horizont geht´s weiter. Und das weiß nicht nur unser aller Udo L.

Cover von Siggi Lierschs neuem Lyrik-Band

Mit Meerblick kostet 20,00 Euro, wenn es beim Autor abgeholt wird: Vinsonstr. 60, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 06105/45188.

Im Postversand 25,00 Euro. Kontaktaufnahme per Telefon erforderlich.

W. Christian Schmitt
ist Herausgeber und Redakteur beim WIR-Magazin;
wcschmitt@wir-in-gg.de

Mit „Am Rande“ bietet das WIR-Magazin seinen Lesern eine neue Rubrik, in der wir in zwangloser Folge Nachdenkliches in Gedichtform unseren Lesern anbieten wollen. Verfasst von WIR-Herausgeber W. Christian Schmitt.

Unser Garten

Mein Garten ist mein Reich.
Ein eingezäuntes Areal,
gerade mal 15 auf 30 Meter.
Und darüber Sonne, Wolken
und nachts ein klarer Sternenhimmel.
Hier finde ich alles.
Anfang und Ende, Leben und Sterben.

Der Apfelbaum blickt mich an.
Ein älterer, knorrig wirkenden Herr.
Aber das täuscht.
Vom Fenster aus berühre ich manchmal
seine Blätter und Äste.
Öfters umfasse ich seinen Stamm.
Ich fühle seine Kraft,
die er mir immer dann zeigt,
wenn es Frühling wird.
Ach, könnte er nur reden.

Die junge Tanne steht in seinem Schatten
mit ihren frischen grünen Spitzen.
Ich sehe den Rasen wachsen.
Tag für Tag ein bißchen mehr.
Probleme relativieren sich beim Anblick
der Schnecke, die von hier nach da
ihre schleimige Spur zieht.

Himbeer- und Brombeerhecken
verwandeln sich in Anflugschneisen
für Bienen, Wespen, Hummeln.
Ich lerne zu unterscheiden
zwischen Schnee- und Maiglöckchen,
zwischen Flieder, Jasmin und Rosmarin.

Vögel kommen zu Besuch.
Kleiber, Meise, Stieglitz, Kernbeißer.
Sie zeigen mir ihre Überlegenheit.
Sie fliegen einfach davon, kaum dass
sich eine mögliche Gefahr andeutet.

In der Kompostecke sammle ich
allen Unrat und Ärger dieser Welt.
Welch eine Erfindung: Deckel drauf
und nach drei, vier Monaten
bleibt nur noch Humus allerfeinster Art.
Mitten in meinem Garten die kleine Eiche.
Ich beobachte ihre Entwicklung seit Wochen.
Sie hat die Gabe zu Größerem.
Vielleicht sollte ich bald die Bank
in Arbeit geben,
die in 25, 30 Jahren vielleicht
sich um den Stamm winden wird.
Auf der wir sitzen wollen,
um all die schönen Stunden hier
nochmals Revue passieren zu lassen.

Doch jetzt erst einmal ist Herbst.
Bäume, Sträucher entledigen sich
ihrer bunten, aber absterbenden Blätter
und machen uns Menschen vor,
wovon wir nur träumen können:
Sie bereiten sich insgeheim vor
auf ein neues Leben im nächsten Frühjahr.

Anfangs noch habe ich sie alle gezählt,
doch jetzt es längst aufgegeben,
der Blätter noch Herr zu werden.
Sie erscheinen mir als Boten
des ewig sich wiederholenden Kreislaufs
vom Werden und Vergehen.

Ich gehe durch meinen Garten,
nehme ihn an, so wie er ist,
ob im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter.
Vielleicht bleibt Zeit,
Teil dieses kleinen Universums zu werden.

Die Vertrauensgruppe – ein Meilenstein

Franziska Schröder
ist Gestalttherapeutin und Psychoonkologin in der Kreisstadt;
info@gestalttherapie-gg.de

Neben anderen Therapieformen ist die Gruppentherapie eine effektive Art, mit psychischen Problemen oder belastenden Situationen umzugehen. Auch wenn die Hemmschwelle, die eigenen Probleme fremden Menschen zu offenbaren, hoch sein mag, folgt eine Gruppentherapie dem einfachen wie wirksamen Ziel, das die Betroffenen mit psychischen Problemen nicht allein sind. Eine Teilnehmerin einer Gruppentherapie berichtet über ihre Erfahrungen:

„Hätte man mir vor 15 Jahren gesagt, dass ich einmal über eine Gruppentherapie nachdenken und eine solche Chance auch nutzen würde, hätte ich die Augenbraue hochgezogen, den Kopf geschüttelt und mit einem klaren „Auf gar keinen Fall“ geantwortet. Wieso sollten mich die Probleme anderer Menschen interessieren, wo ich doch selbst so sehr mit meinen eigenen zu kämpfen habe? Und wieso sollte ich meine Probleme mit Menschen teilen, die mir völlig fremd sind? Vertrauensgruppen, Gruppentherapie oder wie auch immer man es nennen mag; ein Ding der Unmöglichkeit. Jahre sind ins Land gezogen, Dinge ändern sich, Lebenssituationen wandeln sich, und ich selbst bin auch nicht mehr derselbe Mensch, der ich vor fünf, zehn oder 15 Jahren war.

Als eine Bekannte mir von einer Vertrauensgruppe erzählte und mir den Vorschlag machte einzusteigen, war erst einmal die mir so bekannte Verneinung da. Aber wie gesagt, Ansichten verändern sich. Was mir als erstes geholfen hat, war die Tatsache, dass die Gruppe sehr klein ist und mit mir zusammen nur vier weitere Personen teilnehmen. Eine Anzahl von Menschen, die ich halbwegs ertragen kann. Natürlich war das erste Treffen erfüllt mit Ängsten und Sorgen. Ich wollte nicht auffallen, wollte nicht die Erste sein, die über Probleme redet. Und sehen die anderen es ebenso wie man selbst? Oder sind in deren Augen meine Probleme eigentlich gar keine Probleme?

Ich denke, jeder hat die Sorge, dass er nicht ernst genommen wird. Ich bin mir sicher, dass die meisten der Menschen, die Hilfe benötigen, ganz oft Aussagen zu hören bekamen, die wie folgt klingen: Depression? Ach was, du musst einfach nur in die Natur, ein bisschen Sonne tanken. Du bist ständig müde und erschöpft? Treib‘ doch mal ein bisschen mehr Sport, dann wird das schon. Du hast Angst? Ach, wovor denn? Du musst doch keine Angst haben. Solche Aussagen könnten die nächsten drei Seiten füllen, aber das soll hier keinen Platz haben.

Was einen Platz an diesem Ort haben soll, ist die Tatsache, dass unsere Vertrauensgruppe oder eine Gruppentherapie viele positive Seiten hat. Und ich bin dankbar mir selbst gegenüber, dass ich diese Chance genutzt habe. Ich habe einen Platz gefunden, an dem ich meine Ängste, Sorgen, Wünsche, Sehnsüchte teilen kann. Ein Ort, an dem ich nicht allein damit bin. Eine Gruppe, in der man sich austauschen und voneinander lernen kann.

Man nimmt viele Dinge mit. Viele neue Erkenntnisse und neues Wissen. Was mir persönlich sehr geholfen hat, ist, dass es in der Gruppe viele Momente gibt, in denen man sich selbst erkennt in den Worten der Mitpatienten. Man ist nicht allein, und dieses Wissen kann so hilfreich sein. Ich fühle mich ernst genommen, wahrgenommen, zugehörig und verstanden. Ich weiß, dass es ein schwerer Schritt ist, aus dem Schatten herauszutreten und über sich selbst zu reden. Aber dieser eine Schritt kann unendlich hilfreich sein, und mir selbst habe ich damit eine große Chance gegeben.“

GTÜ Prüfstelle Groß-Gerau
amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Wir führen Ihre Hauptuntersuchung durch!

Hier bekommen Sie die amtliche Plakette!

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtung
- und vieles mehr!

GTÜ-Prüfstelle Groß-Gerau
Ingenieurbüro für Fahrzeuguntersuchungen
Inh. A. M. Abdelfattah
St.-Florian-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 8066438
info@pruefstelle-gg.de
www.pruefstelle-gg.de

Büchner findet statt! September
„Ich bin so jung – und die Welt ist so alt …"
BÜCHNER Bühne Haus Stadt

Fr	11.09.	19:30	**Noch´n Gedicht** Heinz Erhardt	Gedichte & Sketche
Sa	12.09.	19:30	**Noch´n Gedicht** Heinz Erhardt	Gedichte & Sketche
Fr	18.09.	20:00	**Endlich normal!** Crazy Show	Comedy
Sa	19.09.	19:30	**Die Wunderübung** Daniel Glattauer	Komödie
So	20.09	18:00	**Richard liebt Richard** Einführung zu Richard III. von Shakespeare	Öffentl. Probe

BüchnerBühne
Kirchstrasse 16
64560 Riedstadt-Leeheim
tickets@buechnerbuehne.de

Büchner-Saal
im Landratsamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Nacht der Groß-Gerauer Autoren und Autorinnen im Kulturcafé

Das Kulturcafé e.V. veranstaltet am **5. September ab 18 Uhr** im Biergarten des Kulturcafés eine „Nacht der Groß-Gerauer Autorinnen und Autoren". Der Eintritt ist frei, bei Regen findet die Veranstaltung im nahegelegenen Stadtmuseum statt.

Rene & Kevin Silvergieter-Hoogstad werden an diesem Abend ihr Buch „Papa, Papi, Kind" vorstellen, in dem es um den Alltag einer Regenbogenfamilie geht. Werner Betz liest aus seinem Tatsachen-Krimi „Djatlow – Aufklärung der unheimlichen Begebenheit", es geht um die Hintergründe einer Tragödie, die 1959 neun Menschen das Leben kostete. Ralf Schwob stellt seinen Rhein-Main-Krimi „Tod im Gleisdreieck" vor und nimmt die Zuhörer mit auf eine Zeitreise in das Groß-Gerau 80er Jahre. Oliver Baier präsentiert mit „Westend-Kirschen" eine neue Kurzgeschichte mit aktuellem Inhalt, die demnächst veröffentlicht wird. Die bereits beim Literaturwettbewerb in Stockstadt mehrfach ausgezeichnete Jungautorin Malin Kröcker bringt ihre preisgekrönte Kurzgeschichte „Vielleicht" zu Gehör. Abgerundet werden die Lesungen durch Poetry-Slam-Texte von Christine Katharina Krämer und Musik der Gruppe „The MoKer".

Ralf Schwob
ist Schriftsteller aus Groß-Gerau;
ralfschwob@gmx.de

Musik zwischen Havanna und Rio

!VAMOS! am 12. September, 18 Uhr im Kulturcafé Groß-Gerau

Die Gruppe !VAMOS! nimmt ihr Publikum auf eine Reise durch die Musiklandschaften Lateinamerikas und der Karibik mit. Im Ausgangspunkt Havanna erleben wir die spannenden Rhythmen der cubanischen Musik: Traditionelle Rumba, Bolero und moderne Salsa-Musik. Über jamaikanischen Reggae, mexikanische Mariachi, venezuelanischen Calypso und columbianische Guajira geht es zur Eleganz des argentinischem Tango, um sodann in das Feuer der brasilianischem Samba einzutauchen. Ein abschließender Schlenker nach Andalusien macht in faszinierender Weise deutlich, wie sich diese Musikkulturen in der spanischen Musik widerspiegeln. Bei Regen fällt das Konzert aus.

www.wir-in-gg.de

Ihr Fachbetrieb im Rhein-Main-Gebiet!
UNTERIRDISCH GUT!
KSM UMWELTDIENSTE
24-Stunden-Verstopfungsnotdienst: 0 61 44 / 70 21
TV-Untersuchungen · Durchführung von Dichtheitsprüfungen
Sanierung von Hausanschlussleitungen · Sanierungsberatung und -planung · Fett- und Ölabscheiderleerung · Industrie- und Kanalreinigung · Sachverständigenwesen
KSM Umweltdienste GmbH & Co. KG
Mittelgewann 17-19 · 65474 Bischofsheim
www.ksm-umweltdienste.de · info@ksm-umweltdienste.de

Allianz
PEER GIESLER e.K. Generalvertretung der Allianz
Versicherung • Vorsorge • Vermögen
Seit über 50 Jahren Kompetenz, Kontinuität und Qualität an gleicher Stelle.
Am Römerhof 23 • 64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 2829 o. 2874 • Fax 06152 83798
e-Mail: agentur.giesler@allianz.de

Das **WIR-Magazin** veröffentlicht an dieser Stelle Termine:
Zuschriften bitte an: **termine@wir-in-gg.de, Fax 06152-52429**

Stadtmuseum Groß-Gerau

Marktplatz 3, Tel. 06152-716295
Sonderöffnungszeiten:
Mi. 10-12 Uhr, Do. 14-17

Dauerausstellungen:
Römer, Stadtgeschichte Groß-Gerau und Altheim Kabinett

Zum Einlass ins Museum muss zur Zeit geklingelt werden. Weitere Infos unter Tel. 06152-716295.

24. August, 19 Uhr:
Kulturstammtisch, Stadtmuseum GG, Am Marktplatz 3. Veranstalter: WIR-Magazin, juergen.volkmann@gross-gerau.de

29. August, 14 Uhr:
Radtour Stadtmuseum:
„Römer, Rutsch und Fürstenlager“
Geschichtliches rund um Groß-Gerau mit Einkehr. Anm. unter E-Mail: juergen.volkmann@gross-gerau.de

23. September, 19 Uhr:
Lesung: Regina Scheer liest aus ihrem Roman „Machandel“ im Stadtmuseum Groß-Gerau, Marktplatz 3. Veranst.: Stadtmuseum und Buchhandlung Caliebe.
Karten bei Caliebe od. Abendkasse.

Opelvillen Rüsselsheim

bis 20. September:
Liebesgrüße aus Havanna – Zeitgenössische kubanische Kunst im internationalen Kontext.
Die Ausstellung in den Opelvillen entstand in Zusammenarbeit von Dr. Beate Kemfert, Sammler Robert Funcke und dem Künstler und Kritiker Tonel. **Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen** Rüsselsheim, Ludw.-Dörfler-Allee 9, Tel. 06142-835931, **www.opelvillen.de**
Öffnungszeiten:
Sa. 14–18 Uhr, So. 10–18 Uhr.
Führungen sonntags um 15 Uhr.
Anmeldung ist erforderlich.

jeden 2. Sonntag im Monat:
Schleuse/Labor ausgelagert mit Künstlergesprächen um 16 Uhr.
Im Garten der Opelvillen Rüsselsheim stellen Nachwuchskünstler aus der Region abwechselnd ihre Werke von 10–18 Uhr aus.

23. August: JeongHoonShin, Kunsthochschule Mainz
6. September: Anita Esfandiari Städelschule, Frankfurt am Main
20. September: Sonia Knop, Städelschule, Frankfurt am Main

5. September, 16 Uhr
Architekturführung:
„Mein Schloss am Main“ nannte der ehemalige Hausherr und Namenspatron der Kunst- u. Kulturstiftung Fritz Opel (1875-1938) liebevoll die Opelvillen.
Anm. unter Tel. 06142-835907,

20. September, 12-17 Uhr
WELTKINDERTAG im Garten der Opelvillen und Finissage der aktuellen Ausstellung: Liebesgrüße aus Havanna.

www.opelvillen.de

Evang. Stadtkirche Groß-Gerau:

Tel. 06152-910280
www.stadtkirche-gross-gerau.de

Gottesdienste:
23. August, 10 Uhr
Mentale Stärke in Krisenzeiten
mit Pfarrer i.R. Klaus Lehrbach

28. August, 19 Uhr
Mein Traum von der Welt
ein Gottesdienst zum „Marsch auf Washington“ und der Rede von Martin Luther King „I have a dream“, Pfarrer Helmut Bernhard

30. August, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin und Dekanin Birgit Schlegel

6. September, 10 Uhr
Fest-Gottesdienst 115 Jahre Posaunenchor mit Pfr. Bernhard

13. September, 10 Uhr
Einführungs-Gottesdienst der Konfirmand/innen, Pfarrer Helmut Bernhard.
Um 12 Uhr **Kerwe-Gottesdienst**

Immer Sonntags von 10-11 Uhr:
Kindergottesdienst im Gemeindehaus GG, Kirchstr. 11, 1.OG

Kulturcafé Groß-Gerau:

Veranstaltungen im Biergarten am Alten Amtsgericht, Darmstädter Str. 31, Info-Tel. 06152-53551

23. August, 11 Uhr: **Pulso**

29. August, 19 Uhr: **Moore and More (Gary Moore Tribute)**

30. August, 11 Uhr:
Michael Jung, Sonntagsmatinee

5. September, 18 Uhr: **Groß-Gerauer Autor/innen lesen im Biergarten**

11. September, 18 Uhr: **Akustik Festival „10 Jahre Kulturcafé GG“**

12. September, 18 Uhr:
Musik von Havanna nach Rio

Sommerfestival „AMTLICH“

bis 19. September: Open Air Veranstaltungen am Groß-Gerauer Landratsamt (auf der Wiese). Programm unter: www.kreisgg.de oder www.facebook.com/amtlich.

Café Extra für Kinder:

25. August, 15 Uhr
Theaterta: „Peterchens Mondfahrt“

14. September, 15 Uhr
Doris Friedmann: „Dornröschen hat verschlafen“, Café Extra Büttelborn, Schulstr. 17. Veranst.: Kinder- u. Jugendförderung. Info: 06152-178868, www.CafeExtra.de

Mehr erreichen:
Über 75.000 Haushalte in der Region mit den WIR-Partner-Magazinen

Noch Fragen?
www.wir-in-gg.de

WIR
Das Magazin im Geraer Land

Darmstädter Str. 5 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-710149 · Fax 06152-911665
www.leinekugel.de
Uhren Schmuck
LEINEKUGEL
DIA ORO partner

Alex Bär, Salvo Grillo und Alex Kraft (v.l.n.r.)

Tanzschule mit Format

Tanzen ist Hobby und Leidenschaft zum Fitbleiben und Spaßhaben. Salvatore Grillo gilt als Koryphäe in vielen Bereichen rund ums Tanzen. Bereits mit acht Jahren begann er sich für Tanz zu interessieren und im Alter von 12 Jahren startete er mit Hip-Hop im Jugendzentrum Mainz. 1999 und 2000 gewann er die Deutsche Meisterschaft im Hip-Hop. Damit startete er seine berufliche Karriere als talentierter Tanzlehrer und Choreograph in Berlin. Ab 2006 arbeitete er dort mit internationalen Künstlern und Fernsehstars wie z.B. Detlef Soost. Auch für die beliebte Sendung „Popstars“ bei RTL 2 und für Künstler wie „Bro'sis“ leitete er die Choreographien und tanzte selbst.

Nach diesen aufregenden und erfahrungsreichen Jahren im Showbiz zog es Salvo zurück in die Heimat. Doch das Tanzen kann er nicht lassen. Seine Leidenschaft soll auch weiterhin sein Beruf sein und so gründete er sein eigenes Tanzstudio in Groß-Gerau. Ab sofort gibt es tolle Kurse für lateinamerikanische Paartänze wie Salsa Cubana und Bachata oder den afrikanischen Kizomba für Erwachsene und Jugendliche. Lebhaften Hip-Hop gibt es selbstverständlich auch, diese Kurse sogar für Kinder ab sechs Jahre. Sie möchten mit Ihrem Partner tanzen oder lieber erst einmal für sich allein? Kein Problem - Individualkurse können Sie genauso buchen, wie einen geeigneten Paarkurs. Salvo weist ganz besonders darauf hin, dass Sie auch zu kostenlosen Schnupperstunden ganz herzlich willkommen sind. Coronabedingt ist jedoch eine Anmeldung auch hierzu erforderlich. Die Stunden finden in Groß-Gerau und in Berkach statt. Wenn Sie oder Ihre Kids Lust haben, das Erlebnis Tanz für sich auszuprobieren, rufen Sie einfach bei Salvo an: 0178 2814568 oder schauen Sie auf www.salvogrillo.com.

Sonderposten und Einzelstücke

Zur Ergänzung Ihres Geschirrschranks oder auch als Geschenk finden Sie ab sofort eine große Auswahl an Porzellangeschirr und Tischdekoration im Schlussverkauf bei Ellens Geschirr-Diele in Büttelborn, Mainzer Straße 7e. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Nicefield präsentiert neuen Song

Das deutsch-spanische Popmusik-Duo Nicefield hat jetzt mit ihrem neuen Song „Cantalo“ wieder einmal Emotionen pur präsentiert. Mehr Infos zur zur Musik von Susanna & Andreas Nicefield unter **www.nicefield.eu**

Simone Förster
0176-80093552

Anja Beißer
0163-8811868

Jennifer Gremm
0172-6012887

Mit Spaß und Disziplin zu Deinem Ziel!

30 Tage – Online-Ernährungskurs ab 1. September 2020

Mit gesunder und ausgewogener Ernährung abzunehmen und dabei zu lernen, sein Körpergewicht dauerhaft zu kontrollieren, ist Ziel dieses 30-Tage-Online-Ernährungskurses. Kursstart ist am 1. September und findet bequem per Smartphone statt.

Während der 30 Tage begleiten wir Dich online, aber trotzdem immer auch persönlich und individuell auf dem Weg zu Deinem Ziel. Mit Motivation, Rezepten, Workouts, Wissen und vielem mehr, Schritt für Schritt zu einem gesunden und aktiven Lebensstil. Es ist einfach sowie für jeden umsetzbar und ganz wichtig: Es ist alltagstauglich und Du lernst gute Gewohnheiten zu etablieren für mehr Lebensqualität.

In den Onlinekursen seit Mai haben die Teilnehmer/innen viele Kilos und viele Zentimeter an Umfang verloren und an Wissen und Wohlbefinden gewonnen. Die Ziele wurden über die Umstellung und Optimierung der Ernährung erreicht. Das Lernen über die Ausgewogenheit, Zusammensetzung und Optimierung der Ernährung sowie die Auswahl der Lebensmittel sind Bestandteil des Kurses.

Auch ein Austausch in der Gruppe findet über freiwillige Webinare statt, solange ein Gruppentreffen noch nicht möglich ist.

Nach abgeschlossenem Kurs findet weiterhin eine individuelle Betreuung statt. Wir unterstützen Dich, bis Du Dein Ziel erreicht hast.

Du möchtest kein Gruppencoaching? Wir begleiten Dich auch persönlich auf Deinem Weg zum aktiven und gesunden Lebensstil. Unverbindliche Informationen und Anmeldung bei einem Coach Deiner Wahl.

Viel drin fürs Klima!

Land Hessen fördert Lastenräder

Mit dem Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 – kurz IKSP – stellt sich das Land der Verkehrswende. Beim Thema Mobilität können alle Bürgerinnen und Bürger etwas bewegen. Deshalb fördert Hessen ab sofort die Anschaffung von neuen (E-)Lastenrädern und (E-)Anhängern. Mit den praktischen, emissionsfreien und dank des Förderprogramms erschwinglicheren Alternativen zum PKW kann jeder im Alltag für unser Klima in die Pedale treten.

Wer kann die Förderung erhalten? Privatpersonen, Vereine und Unternehmen. Von der Förderung ausgeschlossen sind Unternehmen, die mehr als 10 Mitarbeiter und/oder einen Jahresumsatz von mehr als 2 Mio. EUR haben.

www.klimaschutzplan-hessen.de/lastenrad

Aktionstage „Heimat shoppen“ zum ersten Mal in Südhessen

Die Kampagne für Handel, Dienstleistung und Gastronomie läuft von 11. September bis 20. Oktober in 22 Kommunen

Auf Initiative der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein Main Neckar sowie in Kooperation mit der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG sowie der HEAG Holding AG, wird sich Südhessen in diesem Jahr zum ersten Mal an der bundesweiten Kampagne „Heimat shoppen“ beteiligen. 22 Kommunen aus dem IHK-Bezirk machen mit, die Aktionstage beginnen am 11. September und gehen bis zum 10. Oktober.

Ziel der bundesweit seit 2014 laufenden Kampagne ist es, das Bewusstsein der Kunden für die Bedeutung des stationären Einzelhandels und der Gastronomie zu schaffen. Die Idee der lebendigen Ortskerne hat in Zeiten von Corona nochmals an Bedeutung gewonnen. Heimat shoppen gibt dem Handel eine Stimme und schafft Aufmerksamkeit. Dies hilft insbesondere den vielen kleinen, inhabergeführten Händlern, Dienstleistern und Gastronomen, ohne die es vielfach keine lebendigen Ortskerne mehr gäbe.

Die Rolle der Kreisstadt als Ort des Handels in den letzten 100 Jahren

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Stadtmuseum wird der Gewerbeverein in Groß-Gerau im Oktober eine Ausstellung zur Geschichte der Stadt als Einkaufsstandort in die Innenstadt bringen, die auf Informationsflächen auf Straßen und Plätzen sowie in den Geschäften an die Vielfalt des lokalen Handels erinnert. Dazu passend gibt es zudem Grund zum Feiern, denn der der lokale Einkaufsgutschein in der Kreisstadt GG-Scheck wird sich zum 10-jährigen Jubiläum mit einer Sonderauflage präsentieren.

Die teilnehmenden Geschäfte werden mit „Heimat shoppen“-Plakaten, Schaufensteraufklebern und speziell bedruckten Papiertaschen auf die Aktion hinweisen.

Sprechen Sie Ihren Bundestagsabgeordneten – Teilen Sie mir mit, wo der Schuh drückt.

Sprechstunden im Wahlkreisbüro:

Freitag	28.08.20 | 12.00 - 14.00 Uhr
Montag	21.09.20 | 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	22.10.20 | 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	10.11.20 | 10.00 - 12.00 Uhr

Homepage: www.joerg-cezanne.de
Tel: 06152/9618471 | Büro im Wahlkreis
64521 Groß - Gerau | Kirchstraße 2

DIE LINKE.
JÖRG CEZANNE, MdB

§ Rechtsanwalt Baldur Schmitt

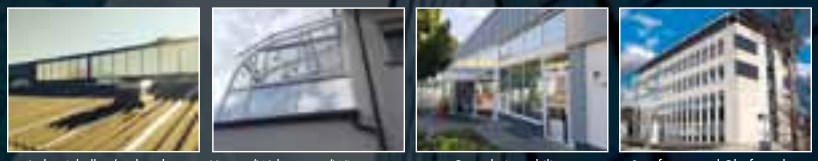
in Kooperation
MdL RA Heike Hofmann
RA Jürgen Koltschew

Arbeits-/ und Beamtenrecht | Baurecht

Interessenschwerpunkte: Mietrecht | Reiserecht | Verkehrsrecht | Jagd-/ Waffenrecht

Oderstraße 36 | 64546 Mörfelden-Walldorf
E-Mail: baldur@goschmitt.de
Tel: 06105-43436
Fax: 06105-41615

BEHALTEN SIE EINEN KÜHLEN KOPF!
MIT UNSEREN SONNEN SCHUTZFOLIEN



Industriehallen/-gebäuden | Häuser/Wohnungen/Wintergärten | Gewerbeimmobilien | Bürofenster und Glasfassaden

LASSEN SIE HITZE UND UNGESUNDE UV-STRAHLUNG DRAUSSEN!

Unsere bewährten Sonnenschutzfolien reduzieren die Strahlung am Glas bis zu 80 % und bieten einen UV-Schutz von 99 %.

Sie sind gleichzeitig Sicht- und Sonnenschutz. Tagsüber wird von außen die Einsicht verhindert (bei gleichzeitig klarer Sicht von Innen nach Außen). Hitze, Sonnenstrahlen und UV-Strahlen werden je nach Wirkungsgrad der Folientypen drastisch reduziert.

IHRE VORTEILE

- Wärme- und Blendschutz
- Sichtschutz
- besseres Raumklima
- 99 % UV-Reduzierung
- Kostensenkung für Kühlung bei Einsatz von Klimaanlagen

Ihren Einsatz finden die Sonnenschutzfolien bei Privatwohnungen, Wintergärten, Bürofenstern, Gewerbe- und Industrieobjekten, Industriehallen und -gebäuden.

Sonnenschutzfolien gibt es in verschiedenen Tönungen und unterschiedlichen Wirkungsgraden.

Wir empfehlen die fachgerechte Montage der Folien durch unser Werbetechnikteam.

Gleich anrufen,
wir beraten Sie gerne!

ODER BENÖTIGEN SIE NUR EINEN SICHTSCHUTZ? DANN EMPFEHLEN WIR GLASDEKORFOLIEN!

Unsere Glasdekorfolien bieten einen effektiven und dekorativen Sichtschutz für Ihre Fenster, Türen und Glasscheiben. Sie ist undurchsichtig, aber lässt dennoch genug Helligkeit durch.

Glasdekorfolien gibt es auch mit Motiven bedruckt, vollflächig kaschiert und in jedem erdenklichen Muster. Sie sind auch für den Außeneinsatz gut geeignet.

MONTAGE DURCH UNSER GESCHULTES FACHPERSONAL

werbewerk:
Druck und Werbetechnik
Tel. 06152-51163
michael.schleidt@werbewerk.info

Schulen, Kirchen, grüne Technik

Nauheim. Der Vorstand der Landfrauen präsentiert den druckfrischen Kalender „Omas Rezepte“ für das Jahr 2021. Die Mitglieder veröffentlichen darin eigene Lieblingsrezepte. Zu haben ist der Kalender für 3,80 Euro im örtlichen Schreibwarengeschäft Schriftart im Einkaufszentrum Waldstraße, im Hofladen von Helga Kuhlmann, Berzallee 15, und bei „Blumenfee“ Yasmin Wolferstädter in der Mühlstraße 10. Der Erlös kommt der Kinderherzstiftung zugute.

Kreisstadt. Der 52-jährige Peter Dennebaum (l.) hat sich als Pfarrer der Gemeinde Groß-Gerau/Süd und Berkach Ende Juli in der Stadtkirche mit einem Gottesdienst vorgestellt. Kirchenvorsteher Walter Zorn, der direkt nach dem Segen die Moderation zur Diskussion und Vorstellung des Pfarrers übernahm, hieß Peter Dennebaum herzlich willkommen.

Kreis Groß-Gerau. Neun Klassenraum-Container wurden im Beisein von Landrat Thomas Will von einem Kran auf die vorbereitete Fläche an der Dornheimer Grundschule gehievt. Sie vergrößern die Anlage mit den fünf bereits dort stehenden Containern, die als Gruppenräume dienen. Zeitgleich wurden zusätzliche 50 Container an der im Umbau befindlichen Luise-Büchner-Schule in der Kreisstadt aufgestellt, und eine Woche später folgte die Grundschule in Riedstadt-Erfelden. Damit hat der Kreis als Schulträger zum Schuljahresbeginn überall dort, wo die steigenden Schülerzahlen oder Bauarbeiten es erfordern, für zusätzlichen Unterrichtsraum gesorgt.

Nauheim. SPD-Landtagsabgeordnete Kerstin Geis hat sich bei der Firma Hack über den Einsatz umweltschonender und energiesparender Heizsysteme erkundigt. Geschäftsführer Timo Hack (r.) erläuterte unter anderem die Funktion moderner Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Der Besuch fand im Rahmen einer politischen Sommertour statt, bei der Geis sich über Umweltpolitik informierte.

Kreisstadt. Seit 2018 wird die Luise-Büchner-Schule umfassend saniert und erhält dabei im Zentrum zugleich ein neues Gesicht, den „Kulturturm“. Dort gibt es Platz für die Bibliothek sowie für Sitzecken und Rückzugsräume zum gemeinsamen Lernen. Im Erdgeschoss entsteht eine Aula mit der Möglichkeit für Proben und Musikaufführungen. Die investiven Gesamtkosten an der Luise-Büchner-Schule belaufen sich laut Planung auf rund 21,6 Millionen Euro, wovon Fördermittel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm I von rund 8,3 Millionen für den Westbau sind. Bis Ende 2021 soll die Sanierung des Westtrakts vollendet sein. Danach folgt das Verwaltungsgebäude, das ebenfalls energetisch saniert wird. Diese Arbeiten dauern laut Plan bis Ende 2022; sie sollen noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden.

Dornheim. Auch im kenianischen Maziwa wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Bildungseinrichtungen wieder zu öffnen. Bis es soweit ist, werden mit der Unterstützung durch den Verein Partnerschaft Dritte Welt – Dornheim vom Schulleiter des Berufsbildungszentrums in Maziwa noch einmal Stoffe und Nähmaterialien eingekauft, um Masken für die Grund- und Hauptschule sowie die Auszubildenden herzustellen. Die Auszubildenden der Schneiderklasse haben mit Unterstützung aus Dornheim bereits über 2.000 Stoffmasken genäht. Spenden für die Nähaktion sind möglich auf das Konto Partnerschaft Dritte Welt Dornheim (IBAN DE83 5085 2553 0000 111377). www.pdw-dornheim.de

Kreis Groß-Gerau. Das Foyer des Landratsamts in der Kreisstadt heißt nun offiziell Fritz-Bauer-Foyer. Und dort hängen neuerdings auch Fotos der Landräte, die nach dem Zweiten Weltkrieg im Amt waren, bis einschließlich Landrat Enno Siehr (Amtszeit von 1992 bis 2010). Die Veränderungen im Landratsamt gaben Landrat Thomas Will (l.) und Kreistagsvorsitzender Gerald Kummer bekannt.

Groß-Gerau. Unter dem Motto „Kilometer gegen Hass und Rassismus – Muslime für Frieden“ begleiteten ca. 150 Teilnehmer die Wiedereröffnung von zehn hessischen Moscheen, die nach einer Terrorwarnung der Polizei im Juli geschlossen bleiben mussten. Ziel war die Bait-ul-Shakoor Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Groß-Gerau, die zudem zu einem Tag der offenen Tür eingeladen hatte. „Wir haben uns bewusst eine sportliche Aktivität ausgesucht, da Sport verbindet. Wir haben uns auch bewusst so viele Orte ausgesucht. Wenn es nötig ist, werden wir von Ort zu Ort fahren, um den Frieden in unserem Land zu verbreiten,“ sagte der Bundesvorsitzender der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Abdullah Wagishauser, der die Fahrradgruppe bei der Tour durch das Rhein-Main-Gebiet anführte.

Nauheim. Mit dem Rohbau der neuen Nauheimer Grundschule ist im Dezember 2018 begonnen worden. Im Sommer 2021 soll das Haus fertiggestellt sein. Vom Baufortschritt machten sich nun (v.l.) Dennis Arlt und Michaela Eich vom Gebäudemanagement des Kreises, Landrat Thomas Will sowie Romano Weise von der WEP-Projektentwicklungs-GmbH in der neuen Nauheimer Grundschule ein Bild.

www.wir-in-gg.de

KÜCHEN*träume*

Wir verwirklichen Ihren Küchentraum

Als Küchenspezialist mit über 45 Jahren Erfahrung wissen wir, auf was unsere Kunden Wert legen. Lebensraum Küche – wir nehmen Ihre Küche persönlich! **Wir freuen uns auf Sie!**

Küchenhaus unger

Dreimal in Ihrer Nähe:
65474 **Bischofsheim**
Ringstr. 51–53 · Tel. 06144–7979
64572 **Büttelborn/Klein-Gerau**
Am Seegraben 3 · Tel. 06152–2125

64283 **Darmstadt**
Elisabethenstr. 34 · Tel. 06151–24222
Parkplätze vorhanden.
www.kuechenhaus-unger.de

next125 Miele SIEMENS LEICHT schüller. BLANCO

Peter Erfurth
ist Datenbank-Spezialist des Groß-Gerauer Stadtmuseums; *pedepe@gmx.de*

Seifenkisten-Rennen

Aus den Unterlagen des Stadtmuseums in Groß-Gerau

Erstes Seifenkisten-Derby in der Kreisstadt

Mehr als 30 einheimische und auswärtige Fahrer am Start

Heimatzeitung von 1964: Am morgigen Sonntag erlebt die Kreisstadt einen sportlichen Wettkampf besonderer Art. Mehr als 30 Jungen und Mädchen aus Groß-Gerau, Dornheim, Büttelborn, Wallerstädten, Darmstadt, Königstein, Bad Homburg, Höchst und Bickenbach werden sich an diesem Tage um die Fahrkarte zum Endlauf um die Deutsche Meisterschaft in Duisburg bewerben. Als ,"Rennbahn" wurde die Rampe an der Waldstraße ausgewählt, die für das Seifenkistenrennen die besten Voraussetzungen bietet.

Landrat Alfred Schmidt und Bürgermeister Karl Martin, der die Schirmherrschaft über das erste Seifenkistenrennen in Groß-Gerau übernommen hat, haben das sportliche Ereignis mit freundlichen und aufmunternden Grußworten versehen. ,"Mit ebensoviel Eifer und Ernst wie Eure motorisierten Kameraden auf dem Nürburgring, in Le Mans und wie sonst die Rennbahnen der Kraftfahrer alle heißen, werdet Ihr um den Siegeslorbeer kämpfen" heißt es im Grußwort des Stadtoberhauptes. Gleichzeitig mahnt er die Teilnehmer, den sportlichen Geist zu bewahren und den siegreichen Kameraden den Sieg zu gönnen.

Das Rennen beginnt am Sonntag morgen um 10 Uhr mit der Abnahme der Kisten auf dem Gelände der Groß-Gerauer Union-Brauerei. Um 14 Uhr geht es dann hinaus auf die Rennstrecke. Nach einem Ballonwettfliegen, das ebenfalls von der Seifenkistengemeinschaft Groß-Gerau veranstaltet wird, starten die Fahrer um 14.30 Uhr zu den ersten Probeläufen. Damit soll den Fahrern Gelegenheit gegeben werden, sich mit der Strecke vertraut zu machen. Es starten dabei immer jeweils zwei Fahrer. Anschließend werden die Vorläufe gefahren und die schnellsten Fahrer ermittelt, die dann den für die Fahrkarte nach Duisburg entscheidenden Endlauf bestreiten.

Heimatzeitung von 1983: Rennen bis 1972. Daß von 1964 bis 1972 in Groß-Gerau regelmäßig Seifenkistenrennen stattfanden und daß schon vorher – seit 1957 – Groß-Gerauer Jungen mit selbstgebastelten „Autos" in benachbarten Großstädten erfolgreich starteten, ist das Verdienst Philipp Diehls und seiner Mitarbeiter. Bei den vom Opel-Automobilwerk bis zum Jahre 1971 jährlich ausgerichteten Bundesmeisterschaften in Duisburg, zu denen jeweils bis zu 30.000 Zuschauer gekommen waren, kämpften vierzehn Jahre lang junge Groß-Gerauer, die bei den örtlichen Wettbewerben erfolgreich gewesen waren, um die Fahrkarte zu den Weltmeisterschaften in den USA:

Quellen: Unterlagen aus dem Stadtmuseum, in dem noch eine originale „Seifenkiste" zu bestaunen ist.

Beratung vor Ort...

Kerstin Leicht
Tel. 0171-4462450
oder 06152-51163

Giuseppina Contino
Tel.: 0151-58964877

Monika Gentz
Tel.: 0177-2147074

Wir machen Ihre Leistungen sichtbar – in 27.500 Haushalten in Groß-Gerau, Berkach, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Nauheim, Trebur und Königstädten. Da wo Ihre Kunden zuhause sind. Unsere Expertinnen für Ihre Anzeigenwerbung beraten Sie gerne.

WIR
Das Magazin im Gerauer Land

Das WIR-Magazin im Gerauer Land · Anzeigen und Verlag · Claudiusstraße 27 · 64521 Groß-Gerau · www.wir-in-gg.de

Gingium® 120 mg, Filmtabletten, 120 Stück*
Zur symptomatischen Behandlung von hirnorganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen. Die Anwendung erfolgt im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei fortschreitender Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten (dementielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Niedergeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Bevor die Behandlung mit diesem Arzneimittel begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitszeichen nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Zur Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei arterieller Verschlusskrankheit in den Gliedmaßen, sog. „Schaufensterkrankheit" (Claudicatio intermittens im Stadium II nach FONTAINE), im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Bei Schwindel infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen (Vertigo vaskulärer und involutiver Genese). Zur unterstützenden Behandlung von Ohrgeräuschen infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen (Tinnitus vaskulärer und involutiver Genese). Häufig auftretende Schwindelgefühle und Ohrensausen bedürfen grundsätzlich der Abklärung durch einen Arzt. Bei plötzlich auftretender Schwerhörigkeit bzw. einem Hörverlust sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Enthält Lactose. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt.

Kytta® Schmerzsalbe, 100 g*
Anwendungsgebiete: Zur äußerlichen Behandlung von Schmerzen und Schwellungen bei Kniegelenksarthrose degenerativen Ursprungs; akuten Muskelschmerzen (Myalgien) im Bereich des Rückens; Verstauchungen, Prellungen und Zerrungen nach Sport- und Unfallverletzungen. Warnhinweise: Enthält Butyl-, Ethyl-, Methyl-, 2-Methylpropyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat (Parabene), Erdnussöl, Cetylstearylalkohol, Benzylbenzoat und Rosmarinöl. Wirkstoff: Beinwellwurzel-Fluidextrakt.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Verbindlicher Festpreis für die Abrechnung der Apotheke mit der Krankenkasse bei Abgabe des Produkts auf Rezept, wobei der Krankenkasse ein Rabatt von 5 % auf diesen verbindlichen Festpreis zu gewähren ist.

Bei Produkten, die nicht auf Rezept abgegeben werden können, handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die Preise sind unsere Apothekenpreise und gültig vom 22.08. bis 25.09.2020. Stand 01.07.2020. Bei Druckfehlern und Irrtümern keine Haftung.

Beratung & Service aus Ihrer Apotheke

Entdecken Sie bei uns alles Gute für Ihre Gesundheit. Ob vertrauensvolle Beratung, passende Produkte und Medikamente oder Gesundheits-Services, die Ihnen das Leben leichter machen – überzeugen Sie sich einfach persönlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

13 % sparen!

Chlorhexamed
Tägliche Mundspülung 0,06 %, 300 ml
- Zur Vorbeugung von Zahnfleischproblemen
- Erhaltung der Zahnfleischgesundheit[1]
- Eine geeignete Ergänzung zur langfristigen Pflege nach einer vorübergehenden Therapie von Zahnfleischentzündungen

6,89
7,99**
Grundpreis: 22,97 € pro 1 l

Zur täglichen Pflege Ihres Zahnfleisches.

13 % sparen!

12,69
14,67**

Doppelherz system MAGNESIUM 400 CITRAT, 40 Stück
Trägt mit 400 mg Magnesium zur normalen Funktion der Muskeln und des Nervensystems bei. Granulat zum Auflösen und Trinken mit leckerem Orange-Granatapfelgeschmack. In Citratqualität.

15 % sparen!

13,19
15,55**
Grundpreis: 131,90 € pro 100 ml

HYLO CARE® befeuchtende Augentropfen, 10 ml
HYLO CARE® sind dank der Kombination aus hochwertiger Hyaluronsäure (0,1 %) und Dexpanthenol ideal für die tägliche Pflege gestresster Augen geeignet. Während die Hyaluronsäure den Augen Feuchtigkeit spendet, unterstützt das Dexpanthenol die Horn- und Bindehaut bei der Regeneration. Kontaktlinsenverträglich. Frei von Konservierungsmitteln und Phosphaten. 6 Monate nach Anbruch haltbar.

13 % sparen!

5,29
6,09**
Grundpreis: 52,90 € pro 100 ml

Otriven SinuSpray 0,1 %, 10 ml*
Für Erwachsene und Schulkinder: Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen (Rhinitis vasomotorica), allergischem Schnupfen (Rhinitis allergica). Zur Erleichterung des Sekretabflusses bei Entzündung der Nasennebenhöhlen sowie bei Katarrh des Tubenmittelohrs in Verbindung mit Schnupfen. Warnhinweis: Enthält Benzalkoniumchlorid. Packungsbeilage beachten.
Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid 1 mg/ml.

15% RABATT Gültig vom 22.8. bis 25.9.2020

Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 15 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

10% RABATT Gültig vom 22.8. bis 25.9.2020

Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 10 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

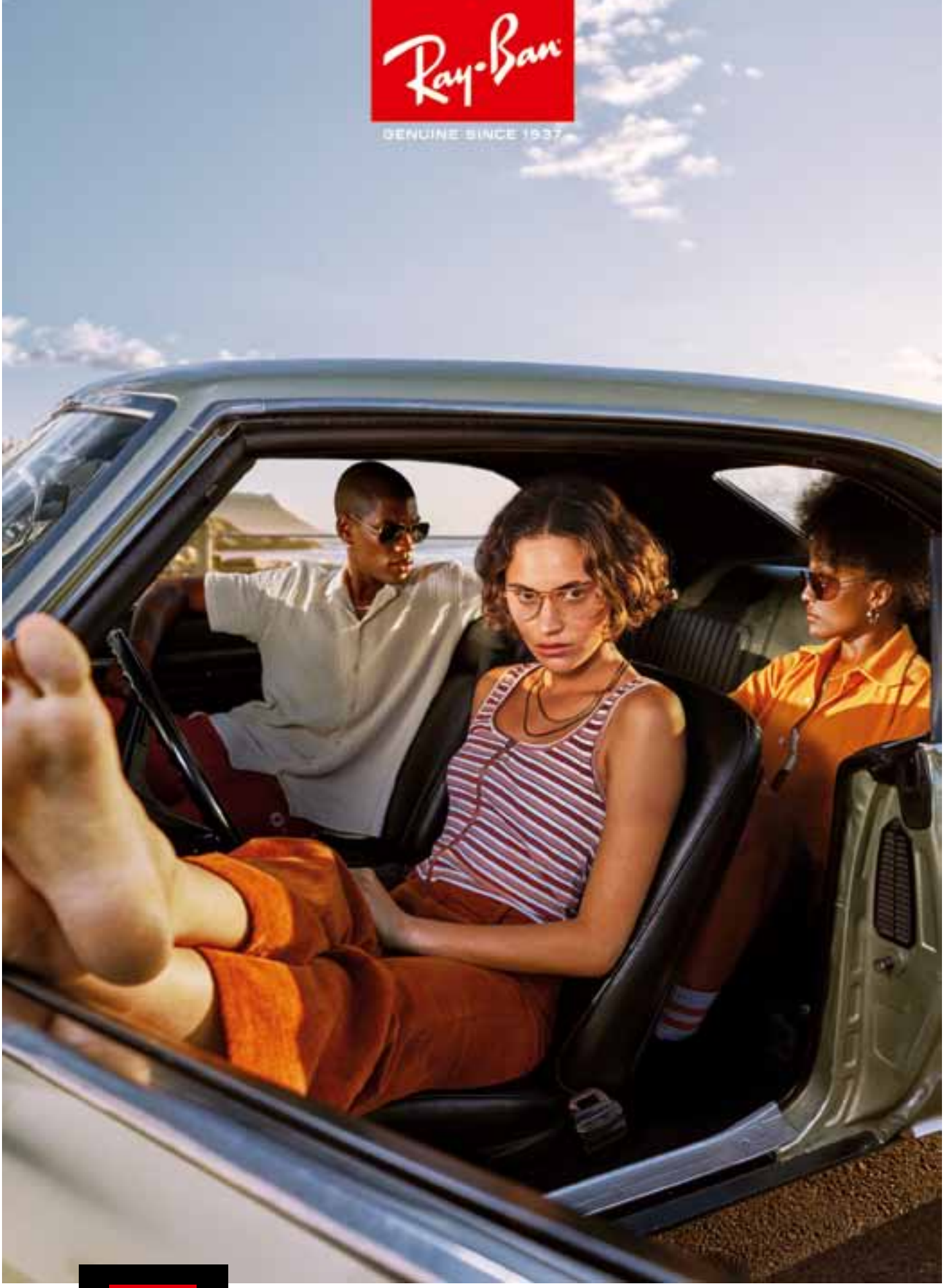
Apothekerin Birgit Klink e.K.
e-mail: helvetiaapo-gg@t-online.de

Bären Apotheke im Helvetia Parc Groß-Gerau
Helvetiastr. 5 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 1875740 · Fax 1876273
www.baeren-apotheke-gross-gerau.de

Bären Apotheke Nauheim
Königstädter Str. 38 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 6748 · Telefax 06152 6087
www.baeren-apotheke-nauheim.de

Wolfsberg Apotheke Nauheim
Waldstr. 49 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 660188 · Fax 61712
www.wolfsberg-apotheke-nauheim.de

Linden Apotheke Groß-Gerau
Darmstädter Str. 33 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 4317 · Telefax 06152 84738
www.linden-apotheke-gg.de



Ray-Ban
GENUINE SINCE 1937
CERTIFIED PREMIUM RESELLER
— 2020 —

DIE BRILLE

www.die-brille.net

Groß-Gerau
Marktplatz 16
Tel. 06152-83232